DABIQ

1435 RAMADAN
2 AUSGABE

DIE FLUT

ENTWEDER DER
ISLAMISCHE STAAT
ODER DIE FLUT

HAUPTARTIKEL:
DIE FLUT
DER MUBĀHALAH

„DER FUNKEN WURDE IM IRAK ENTZÜNDET UND DESSEN FEUER WIRD FORTFÜHREND INTENSIVIERT, BIS ES MIT ALLĀHS ERLAUBNIS DIE ARMEEN DER KREUZZÜGLER IN DĀBIQ VERBRENNT."
Abū Muṣʿab az-Zarqāwī

03 VORWORT

05 ENTWEDER DER ISLAMISCHE STAAT ODER DIE FLUT

12 ISLAMIC STATE REPORTS

20 HAUPTARTIKEL: DIE FLUT DER MUBĀHALAH

31 IN DEN WÖRTERN DES FEINDES

33 ISLAMIC STATE NEWS

Vorwort

Alles Lob gebührt Allāh, dem Herrn der Welten. Friede und Heil auf dem Gesandten Muḥammad, dessen Familie und seinen Gefährten.

Viele Leser stellen sich wahrscheinlich die Frage über ihre Verpflichtung gegenüber der Ḫilāfah. Deswegen möchte das Dābiq Team die Position der Führerschaft des Islamischen Staates für diese wichtige Angelegenheit den Lesern überbringen.

Wo auch immer du dich aufhältst, deine erste Priorität sollte es sein, die Ḥiǧrah zum Islamischen Staat zu machen, also vom Dār-ul-Kufr zum Dār-ul-Islām.

Eile zur Durchführung wie eins Mūsā (ʿalayh-is-salām) zu seinem Herrn eilte, sagend {„Und ich bin zu Dir geeilt, mein Herr, damit Du (mit mir) zufrieden seiest."}. (Ṭāhā: 84)

Eilt zum Schatten des Islamischen Staates mit euren Eltern, Geschwistern, Ehepartnern und Kinder. Es gibt hier Häuser für dich und deiner Familie.

Du kannst ein bedeutenden Beitrag für die Eröffnung von Makkah, Madīnah und al-Quds leisten. Willst du nicht am Jüngsten Tag mit solchen großen Taten auf deiner Waage, deinen Herrn antreffen?

Zweitens, wenn du die Ḥiǧrah aufgrund eines besonderen Grundes nicht durchführen kannst, dann versuche in deiner Örtlichkeit die Bayʿāt (das Ablegen des Treueid) an den Ḫilāfah Ibrāhīm zu organisieren.

Publiziere es soviel wie möglich.

Führe zum Beispiel öffentliche Verkündungen der Bayʿāh, durch indem du die Leute in der Moschee, in islamische Zentren und islamischen Organisation versammelst. Versuche diese Bayʿāt aufzunehmen und dies dann in sämtlichen Formen der Medien zu verbreiten, inklusive im Internet. Es ist notwendig, dass die Bayʿāh gebräuchlich für den Durchschnittsmuslim wird, sodass er die Haltung (der Bayʿāh) als unüblich betrachtet.

Diese Anstrengung wird in šāʾ Allāh die islamischen Gruppen animieren, deren Parteilichkeit (Ḥizbīyah) zu verlassen und sie anregen ihre Bayʿāh an den Ḫalīfah Ibrāhīm zu verkünden.

Wenn du in einem Polizeistaat lebst werden sie dich verhaften, so verwende die Anonymität, um die Bayʿāh in der Welt zu verbreiten.

Deine Veröffentlichung der Bayʿāh hat zwei Vorteile, die Bekundung der Muslime das sie loyal zueinander und zu sich selbst sind.

„Und diejenigen, die ungläubig sind, sind einer des anderen Schutzherren. - Wenn ihr es nicht tut, wird es im Land Aufruhr und großes Unheil geben." (Al-Anfāl: 73)

Zweitens, ist es ein Weg der die Herzen der Kuffar mit schmerzhafter Qual erfüllt. „Das ist ausreichend für dich, um die noblen Taten zu erhalten. Dies (ist), weil sie weder Durst noch Mühsal noch Hunger auf Allāhs Weg trifft, noch sie einen Schritt unternehmen, der die Ungläubigen ergrimmen lässt, noch einem Feind etwas Schlimmes zufügen, ohne dass ihnen dafür eine rechtschaffene Tat aufgeschrieben würde. Gewiss, Allāh lässt den Lohn der Gutes Tuenden nicht verlorengehen" (At-Tawbah: 120)

Wenn du dies nicht machen kannst aus Gründen jenseits



deiner Möglichkeiten, so sollte deine Absicht und dein Glaube sein, dass der Islamische Staat die Ḫilāfah für alle Muslime ist. Es müsste ausreichend sein, um dich vor der Strafe die im Ḥadīṯ erwähnt wird zu beschützen „Wer auch immer stirbt ohne die Bayʿah gegeben zu haben, stirbt den Tod der Ǧahilīyah“ (Ṣaḥīh Muslim).

Im Gaza findet gerade ein Massaker gegen die muslimischen Männer, Frauen und Kinder statt, doch Allāh sagt: „Meint nicht, es sei schlecht für euch; nein! Vielmehr ist es gut für euch“ (an-Nūr: 11).

Dieser schmerzhafte Drangsal wird immer mit dem Guten für die Ummah enden. Diese Ereignisse eröffnen Möglichkeiten für die aufrichtigen Muslime sich unter den Banner des Tauḥīds einzugliedern, den Ǧihād fī sabīlillāh gegen die Juden zu führen und dann anschließend Palästina nicht nur von den Juden sondern auch von den Säkularisten und den Demokraten zu befreien, inklusive diejenigen die von sich aus behaupten Muslime zu sein. Der Islamische Staat wird alles tun und die Angriffe auf jeden Abtrünnigen fortsetzen, der sich ihm in den Weg nach Palästina stellt.

Es ist nicht die Methodik vom Islamischen Staat mit leeren und trockenen Worten die der Ächtung und die dies Beileids, um sich zu werfen wie die arabischen Ṭawāghīt es in der UN und in der arabischen Liga machen.

Eher ist es eine Handlung die lauter spricht als Wörter und es ist nur eine Frage der Zeit bevor man Palästina erreicht und dort die barbarischen Juden bekämpft, die sich hinter den Ġarqad Bäume (Die Bäume der Juden) verstecken.



ENTWEDER DER ISLAMISCHE STAAT ODER DIE FLUT

von Abū ʿAmr al-Kinānī



Gepriesen ist Allāh, dem Herrn aller Schöpfung, der Herr der Welten.

Von den verschmutzten Ideologien, welche die Menschen im Laufe der Geschichte der Tyrannei auf der ganzen Welt beeinflusste und der Kufr der ihnen aufgezwungen wurde, vertreten die Menschen die Ansicht, dass sie sich selbst aussuchen können was sie folgen, ob sie der Wahrheit folgen oder ob sie auf der Falschheit beharren. Diese Denkweise lehrt, dass keiner das Recht hat, ungeachtet davon wer er sein mag, das Glaubensbekenntnis oder die wahrhaftige Moral die von Allāh offenbart wurde jemanden aufzuerlegen. Sie schrieben „die Methodologie der freien Wahl" der Religion Allāhs, des Erhabenen, zu und das dies der Ruf der Propheten (Friede sei auf ihnen) sein soll.

Die Befürworter dieser Ideologie stellen die Propheten falsch dar und zwar wurden sie so dargestellt als wären sie den Predigern und Führern ähnlich, welche keinerlei Autorität über die allgemeine Massen haben oder besser noch, sie seien wie politische Führer oder wie Oppositionspartei Führer, welche eine Botschaft haben, die den Prinzipien der Leuten gegenübersteht. Die selben Leute stellen die Propheten dar als hätten sie nur ein Mittel zu ihrer Verfügung, um den Glauben und die Epoche ihrer Leute zu verändern. Dieses Mittel wird heutzutage „friedliches Mittel zur Veränderung" genannt. Dies beinhaltet das aufzeigen ihrer Methodologie an die Leute und dass man sie lässt, für sich selbst zu entscheiden, ohne eine Art von Druck oder Zwang auf sie auszuüben, selbst wenn die anderen Methodologien das Gegenteil zu der Methodologie der Propheten steht und auch solche „Diplomaten" gegenüberstehen, die damit zufrieden sind, die Wahl den Menschen zu überlassen!

Denn wenn eine Gruppe innerhalb der Ummah aufgewacht ist und diese verdrehte Methodologie, die den Menschen die Wahl gibt zwischen der absoluten Wahrheit und der kompletten Falschheit zu wählen, sind die Angehörigen dieser Gruppe durch diese beschmutzte Ideologie schon so sehr verdorben das sie nicht mehr entscheiden können, außer denjenigen denen Allāh Barmherzigkeit erwiesen hat. Diese Gruppe glaubte, dass die Menschen innerhalb einer begrenzten „Wahrheit" die Wahl haben zwischen richtig und falsch zu entscheiden! Mit anderen Worten, es würde reichen den offensichtlichen Kufr aus der Auswahl zu entfernen und die verschiedenen Optionen der Bidʿah und des Nifāq als gültige Optionen zu erlauben, da die Muslime die wahre Natur von Bidʿah und Nifāq nicht mehr unterscheiden können. Sie stellten einige Bidʿah und Nifāq in Frage, ob sie wirklich direkt aus der Sunnah zu entnehmen sind und alles andere was als extrem und unnötig in der Religion angesehen wird.

Diese neuen Befürworter der Wahl haben vergessen, dass viele der Ummah, die sich dem Islam zuschreiben, die meisten islamischen Eigenschaften schon durch ihre Taten verlassen haben. Den Leuten die Wahl zu lassen, war in den neuen Staatsangelegenheiten nicht länger möglich. Eher wurde das leitende Prinzip, dass jedes mal wenn die Wahl erlaubt wurde, ob in der Gegenwart oder in der Zukunft diese in die Irre geführt hat.

TEIL 2: DIE DAʿWAH VON NUḤ



Wir versuchen innerhalb dieses Artikel, die Wurzel dieser Angelegenheit zu thematisieren. In der Thematik die Wahl den Menschen zu überlassen, zitieren wir:

Die Daʿwah von Nuḥ (ʿalayh-is-salām) folgte in der Anfangszeit einer Richtlinie die komplett entgegensetzt zu der Methodologie der Wahl steht. Tatsächlich war sie mit dem Gegenteil gekennzeichnet. Es war von Anfang an eine offene Warnung der Konsequenzen, an die Abweichler der Wahrheit.

Allāh taʿālā sagt: {Und Wir sandten ja bereits Nuḥ zu seinem Volk: „Ich bin euch ja ein deutlicher Warner: Ihr sollt keinem außer Allāh dienen. Gewiss, ich fürchte für euch die Strafe eines schmerzhaften Tages."} (Hūd 25-26)

Al-Šaukānī raḥimahu-llāhu sagte: „Der Satz: {Gewiss, ich fürchte für euch die Strafe eines schmerzhaften Tages} ist erklärungswürdig. Es bedeutet: ‚Ich warnte euch, jemanden anderen außer Allāh zu dienen, weil ich mich um euch fürchte.' Dieser Satz beinhaltet eine deutliche Warnung. Weiterhin ist der schmerzhafte Tag bezogen auf den Tag des Jüngsten Gerichts oder auf den Tag der Flut."

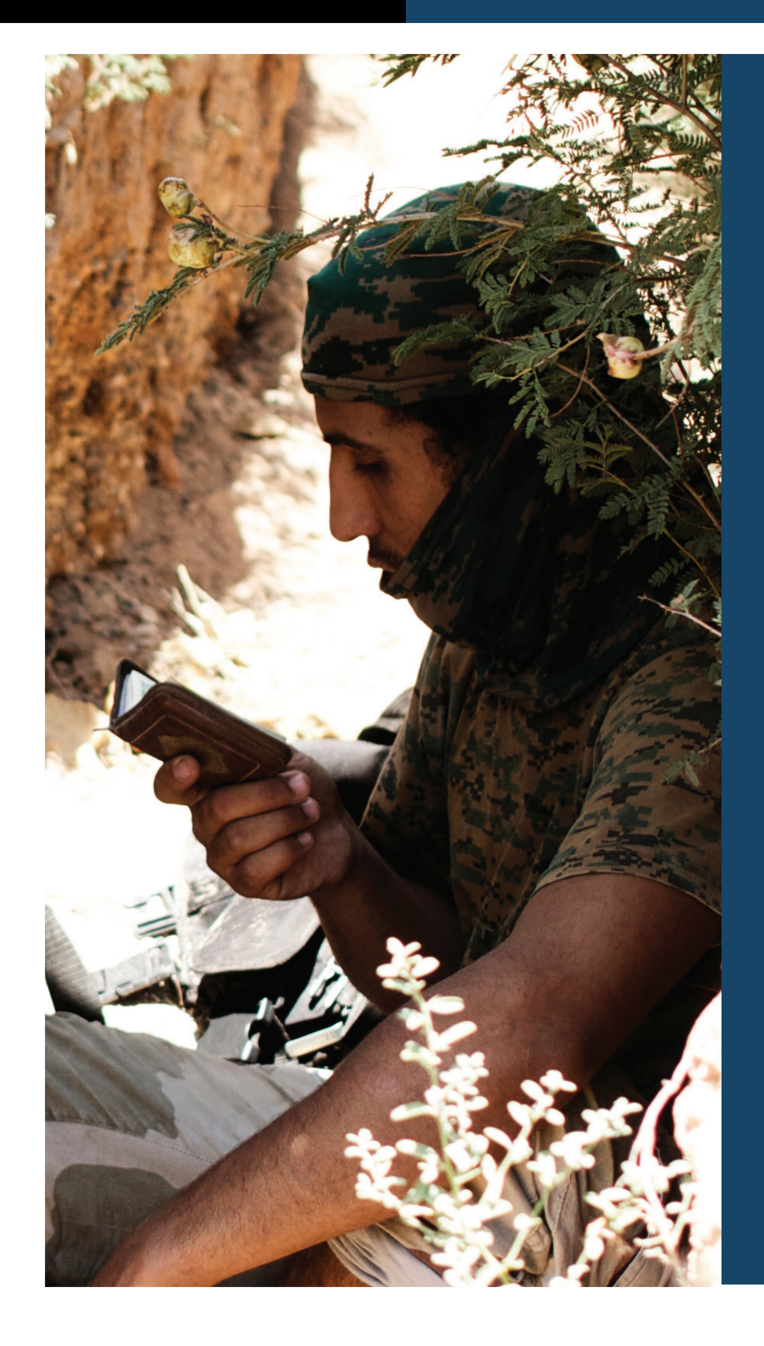
Das Wort „oder" in der Aussage von al-Šaukānī verbindet zweifellos beide erwähnte Elemente. Dies, weil die Strafe welche Nuḥ ʿalayh-is-salām versprochen hat beides beinhaltet, einmal die Strafe des Höllenfeuers am Tage des Jüngsten Gerichts und die Strafe des Ertrinken in der Flut im Diesseits. Als Ergebnis wurden seine Leute letztendlich durch beide Strafen bestraft.

Allāh taʿālā sagt: {„Wegen ihrer Verfehlungen wurden sie ertränkt und dann in ein (Höllen)feuer hineingebracht. Und da fanden sie für sich außer Allāh keine Helfer."} (Nuḥ:25)

Als der Konflikt zwischen Nuḥ und seinen Leuten ausgebrochen ist und der Tag der Flut näher kam gewinnt das Thema an Klarheit. Der Ton der Drohung in Nuḥs Tonlage an seine Leuten nahm zu. In der Tat verlies er gänzlich den Ton der Debatte, den er üblich gewohnt war, besonders als er durch Offenbarungen informiert wurde, dass niemand unter seinen Leuten glauben wird, außer diejenigen die schon vorher glaubten.

Einer seiner Drohungen, die er an seine Leuten machte, ist im folgenden Statement von Allāh taʿālā erwähnt: {Er verfertigte das Schiff, wobei jedes mal, wenn eine führende Schar aus seinem Volk an ihm vorbeikam, sie über ihn spotteten. Er sagte: „Wenn ihr über uns spottet, werden auch wir über euch spotten, so wie ihr (jetzt

über uns) spottet. Dann werdet ihr (noch) erfahren, über wen eine Strafe kommen, die ihn in Schande stürzt, und (über wen) eine beständige Strafe hereinbrechen wird."} (Hūd: 38,39)



TEIL 3: ÜBER DIE VERSE NACHDENKEN

Diejenigen, die über diesen Vers nachsinnen, werden sehen, dass es die Methodologie vollkommen zerstört, die besagt den Menschen die freie Wahl zu geben. Der Vers beinhaltet ebenfalls Feindschaft und Warnung einer Strafe, die ihren Taten entsprechen. Vielmehr führte dieser schroffe Ton in der Warnung von ihrem Führer zu einem Zerfall ihrer Türme welche von den Theoretiker der „Freiheit der Wahl" aufgebauten Daʿwah. Da aus ihrer Sicht das androhen einer Strafe und die Erniedrigung in unserer Zeit kein politisches oder geeignetes Daʿwah Mittel war, noch trifft es unsere zukünftigen Ziele, wie sie behaupten. Eher ist das Gegenteil ein Hinweis auf die Schwäche ihrer Argumente. So ist die Essenz und die Bedeutung ihrer Aussage ein Weg, um den Propheten Nuḥ ʿalayh-is-salām zu bezichtigen, dass er sich zu der schwächeren Deutung gewendet hat und die bessere und effektivere Auswahl verlassen hat.

Dann kam die Flut. Die Arche war sicher und landete auf al-Ǧūdī. Die Rufer der Methodologie der freien Wahl haben niemals die tatsächliche Weisheit betrachtet, warum die Flut von Nuḥ (ʿalayh-is-salām) ein solch berühmtes Ereignis wurde, eine Überlieferung, welches ein Level von Mutawātir erreichte (überliefert durch eine große Anzahl von Überlieferern, sodass es unausdenkbar ist das diese eine Lüge ist) und als eine häufige Parabel bis zu unserer Zeit verwendet wurde. Noch betrachten sie die Tatsache, dass der Berg al-Ǧūdī ein markantes Symbol in der Menschheitsgeschichte darstellt und das die Arche von Nuḥ (ʿalayh-is-salām) immer noch ein Ausgrabungsziel der Archäologen auf der ganzen Welt ist. So haben sie sich selbst widersprochen und sie waren nicht erfolgreich in der Harmonisierung zwischen dem Ergebnis ihrer eigenen Politik und zwischen dem allgemein bekannten etablierten wissenschaftlichen Fakten, historischen Relikten und sozialen Gewohnheiten auf der anderen Seite. In der Tat glauben die Menschen diese Wahrheit trotz ihres unterschiedlichen Glaubens, es erreichte sogar so ein Ausmaß, dass ein reicher christlicher Geschäftsmann namens Daniel McGivern 900.000,- $ vorbereitete um es an ein Forscherteam zu senden, welches die Ortschaft erkunden sollte, wo ihrem Glauben nach, die Arche Nuḥs (ʿalayh-is-salām) zu sein scheint. All dies wegen einer Anordnung Allāhs, die in Seinem Buch erwähnt wurde. Er ordnete an, dass die Arche ein markantes Zeichen in dem Leben der

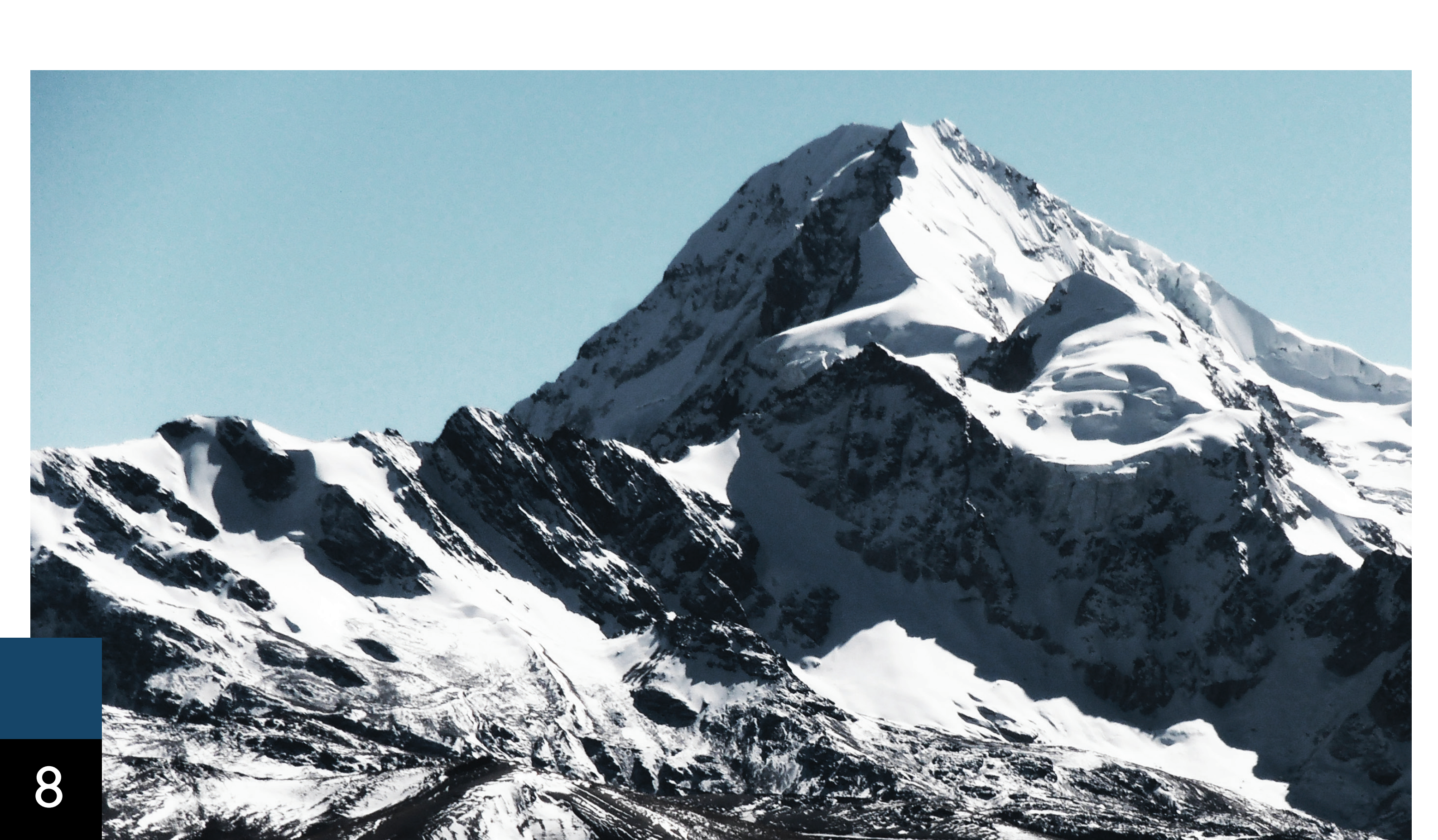
Menschen bleiben soll.

Er taʿālā sagt: {Da retteten Wir ihn und die Insassen des Schiffes und machten es zu einem Zeichen für die Weltenbewohner.} (Al-ʿAnkabūṭ: 15)

Al-Ṭaḥīr Ibn al-ʿAšūr sagte: „In Seiner Aussage, {Und Wir machten es zu einem Zeichen}, bezieht sich das Pronomen „es" auf die Arche. Allāh machte die Arche zu einem Zeichen, indem die Begebenheit der Flut als Beweis dafür dient, dass es diejenigen als Strafe ergriffen hat, die Seinen Gesandeten abgewiesen haben. So wurde die Arche ein manifestes Zeichen in der Ära aller Nationen, zu welchen die Propheten nach Nuḥ entsandt wurden, die als eine Warnung für die Ungläubigen dient und als ein klares Beweis für die Gläubigen. Allāh hat die Überlebenden der Arche als erste Generation der Ummah hervorgerufen. Es wurde in Ṣaḥīḥ al-Buḫārī überliefert, dass Qatādah sagte: ‚Die Übriggebliebenen der Arche waren auf al-Ǧūdī und wurden als die erste Generation dieser Ummah gesehen.'
Es wurde gesagt, dass sie dort blieben bis zu dem Beginn der Ḫalīfah al-ʿAbbāsīyah und dann vom Eis fortgeschwemmt wurden. Al-Ǧūdī wurde nahe Bāqirdā gesichtet, ein Dorf in Ǧazīrat Ibn ʿUmar in Mosul, östlich von Diyala. Allāh sagt in Surah al-Qamar: {„Und Wir ließen es ja als Zeichen zurück. Gibt es aber jemanden, der bedenkt?"} (Al-Qamar : 15)"

„Der Grund, weshalb Allāh {ein Zeichen für die Schöpfung} erwähnte, welches alle Bewohner dieser Erde miteinbezieht, liegt erstens daran, dass jemand nicht die Überlebenden der Arche Nuḥs gesehen hat, dennoch andere Schiffe sieht die ihm an die Arche Nuḥs erinnern und es wurde aufgrund der Offenbarung Allāhs aufgebaut um Nuḥ und diejenigen die Allāh schützen wollte, zu beschützen. Zweitens ist es wegen den Leuten aus der Stadt der Arche, dass sie immer noch diese Geschichte weitererzählen und es weiter bestehen bleibt, so sehr das es das Level von Mutawātir erreicht hat." (at-Ṭāhir Wat-Tanwīr)

{Und Wir ließen es ja als Zeichen zurück. Gibt es aber jemanden, der bedenkt?} [AL-QAMAR:15]



TEIL 4 :

DIE FLUT IST EINE WIEDERLEGUNG DER PAZIFISTEN

Hätten die Befürworter der Wahl all dies berücksichtigt, hätten sie realisiert, dass die Flut ein klares Zeichen für die Falschheit vom „Geben der Wahl" um zwischen Wahrheit und Falschheit in der Daʿwah zu entscheiden. Die Flut war das Ergebnis und die Konsequenz, derjenigen die sich der Wahrheit entgegensetzen und ein Beweis für denjenigen der die Wahrheit ablehnt, dass er in der Dunyā und im Jenseits bestraft wird. Sie würden auch realisieren, dass der Berg für diejenigen, die die Wahrheit glaubten und folgten, ein Zeichen von Sicherheit und Schutz vor der Strafe darstellt und das die Arche immer ein Zeuge für zwei wichtige Fakten ist. Der erste Punkt ist, dass nur diejenigen, die der Wahrheit zustimmten und folgten, vor der Strafe in der Dunyā sicher sind, im Gegensatz zu denjenigen die sich widersetzten. Der Zweite Punkt ist, dass in jeder Zeit und jedem Ort, eine kleine Gruppe vor der Strafe beschützt wird, während die Mehrheit der Menschen vernichtet wird.

Wenn jemand darüber nachdenkt, dass Nuḥ ʿalayh-is-salām über die Ankunft der Flut nichts wusste, so sollte man sich selbst aufgrund seiner eigenen Ignoranz anklagen, bevor man dies dem Prophet Nuḥ zuschreibt. Und wenn man darüber nachdenkt, dass Nuḥ (ʿalayh-is-salām) die Geschehnisse über die Flut, vor den Leuten seiner Zeit komplett geheim gehalten hat, so könnte man ihm die Charakteristiken der Methodologie der Wahl und die Vermeidung der Methodologie des intellektuellen Terrorismus zuschreiben.
Er würde den Prophet Nuḥ der Trickserei und der Betrügerei bezichtigen, obwohl er zu eben jenen mit dem Befehl gesandt wurde, sein Image vor ihnen zu wahren und Nuḥ ist von dieser Tat völlig unschuldig. Vergesse niemals, dass der Qurʾān Klarheit schaffte, das Nuḥ die Strafe offenkundig machte, auf die Antwort des Spottes seiner Leute als er die Arche baute. Allāh benachrichtigte Seinen Propheten Nuḥ (ʿalayh-is-salām), dass seinen Leuten aufgrund ihrer Ungehorsamkeit die Strafe des Ertrinkens erwartet, wie in der folgenden Aussage zu sehen:
{„Und baue das Schiff unter unserer Aufsicht und nach Unserer Anweisung, und lege bei Mir keine Fürsprache für denjenigen ein, die gefrevelt haben; denn diese werden ertrinken."} (Hūd : 37)

Die Essenz der Thematik ist, dass die Methodologie, die den Menschen die Wahl zwischen Wahrheit und Falschheit auswählen lässt, nicht von der Art und Weise wie Nuḥ mit seinen Leuten umging. Er sagte z. B. nicht zu ihnen: „Ich bin zu euch mit der Wahrheit gekommen und eure Führer rufen euch zur Falschheit auf, so seid ihr frei zu entscheiden, ob ihr mir oder euren Führern folgen wollt." In der Tat hat er nicht einmal annähernd etwas mit diesem Inhalt gesagt: „Wenn ihr mir folgen wollt, so seid ihr richtig und wenn ihr euren Führern folgen wollt ,so würdet ihr einen Fehler machen." Noch hat er etwas mit folgenem Inhalt gesagt: „Wenn ihr mir folgt so seid ihr sicher und wenn ihr euch mir widersetzt und euren Führern folgt, dann ist eure Abrechnung mit Allāh und ich habe getan, was von mir verlangt wurde und ihr seid frei zu entscheiden." Eher hat er ihnen mit voller Klarheit gesagt: „Entweder Ich oder die Flut."

Weiterhin, wenn jemand in der Zeit von Nuḥ zu den Menschen von Nuḥ, mit dem Prinzip der freien Wahl aufgerufen hätte und erwähnen sollte, dass Nuḥ der Rufer zu dem rechten Weg ist aber keine Rechte hätte die Menschen zu seiner Daʿwah zu zwingen, so würde solch ein Individuum in der Daʿwah von Nuḥ als ein Ungläubiger betrachtet werden, auch wenn er es für die Wahrheit halten möge.

PART 5:

DIE WEITVERBREITETE UNWISSENHEIT UNTER DEN MENSCHEN

Wenn jemand sagen würde: „Ihr Extremisten habt die Verse, die auf die Ungläubigen und Mušrikīn bezogen wurden, auf die Muslime unserer Zeit verwendet und habt nicht den Unterschied zwischen den Beiden bedacht", so würden wir antworten, dass viele Menschen wenn sie „lā ilaha illa-llāh" sagen in dieser Ära als „Muslime" beschrieben werden, dies sollte jedoch kein Hindernis sein, etwas zu sehen wie es ist oder wie die Situation es verdient hat beschrieben zu werden.

Da viele von ihnen welche „lā ilaha illa-llāh" sagen, in verschiedene Schatten des Širks in allen Ebenen fallen, einschließlich des Širks in Tawassul und Duʿāʾ, Širk in der Gehorsamkeit, Regelungen und Gesetzgebungen, Širk in Liebe, Unterstützung und Gefolgschaftstreue. Wenn wir bedingungslos den Islām aller Menschen heutzutage bestätigen, ohne die Realität der verschiedenen Arten des Širks in welchen sie gefallen sind zu verstehen, so würden wir sehr weit von der Wahrheit entfernt sein und mit Gleichgültigkeit und Untätigkeit zufrieden sein, anstatt die Situation zu analysieren und diese zu verbessern. Dies ist nicht von den Eigenschaften der Gläubigen.

Die Menschen heutzutage sind wie hundert Kamele, doch unter ihnen findet man nahezu keinen der reiten kann. Dies macht die Situation der Menschen heutzutage ähnlich, wie in der Vergangenheit die Lage der Menschen beim Propheten. Seither sind diejenigen die wirklich die Daʿwah der Propheten verstanden haben sehr wenige.

Als Ergebnis finden wir keinen Staat in dem Zustand, welcher wie in der Generation der Ṣaḥābah existierte, die von dem Propheten (ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam) unterrichtet wurden, noch



in den Generation der rechtgeleiteten Führer indem Land der Muslime als es die noblen Ṣaḥābah als Führer, Richter und militärische Kommandeure gab.

Noch in der Generation, derjenigen, die während des Ǧihāds gegen Persien und Rom, die Eroberungen von Šām, Irak und Ḫurasān und das Aufkommen der muslimischen Herrschaft und seine Ausweitung auf al-Andalūs in dem Westen während der Ära der Umawīyun miterlebten. Noch in der Generation in welcher die Gelehrten konkurrierten und miteinander offen diskutierten, wie auch ihre Nachfolger es taten, in den Gebieten des Furūʾ (der Fiqh-Angelegenheiten), nachdem die fundamentalen Angelegenheiten unter den Menschen in dem Staat etabliert wurden. Dort gab es keinen Baathismus, Säkularismus, Liberalismus, Demokratie oder etwas was der Essenz des Tauḥīds widerspricht.

Und wenn du dir wünschst, die Realität des Staates an-

zuerkennen in welchem wir gegenwärtig leben, dann höre zu, verstehe und betrachte was der Prophet ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam sagte:

ʿImrān Ibn al-Ḥusayn berichtete, dass der Prophet ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam sagte: „Die besten meiner Ummah sind diejenigen die in meiner Generation leben und dann diejenigen, die ihnen folgen und danach diejenigen die ihnen folgen." ʿImrān sagte: „Ich erinnere mich nicht, ob er zwei oder drei Generationen nach seiner Generation erwähnte." Dann fügte der Prophet (ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam) hinzu: „Es werden nach euch Menschen kommen, die Zeugnis ablegen werden, ohne danach befragt zu werden und die sich untreu verhalten und nicht vertrauenswürdig sind und sie werden schwören und niemals ihre Gelübde erfüllen und Fettleibigkeit wird unter ihnen auftauchen."
(al-Buḫārī 3693, Muslim 6638)

Ibn Hağar sagte: „Sie stimmten zu, dass die letzten von Atbaʿut-t-tabiʿīn (die zweite Generation, die nach der Generation des Propheten folgte) dessen Wörter blieben in den Hinterköpfen der Menschen, die bis 220 nach Hiğrī gelebt haben. Zu dieser Zeit begannen viele Erneuerungen aufzutauchen, die Muʿtazīlah begannen offen zu sprechen, die Philosophen begannen ihre Köpfe zu heben und die Menschen des Wissens waren mit dem Thema der Schöpfung des Qurʾāns beschäftigt. Die Situation änderte sich drastisch und hat sich bis jetzt degeneriert und die Aussage des Propheten „Dann werden sich Lügen ausbreiten", wurde sehr offensichtlich, bis zu einem Ausmaß, dass diese lügnerischen Aussagen und Handlungen,den Glauben umfassten. Und wir ersuchen Allāhs Hilfe.
(Fatḥul-Bārī)

So ist die Hilfe vor dem was in unserer Zeit an verschieden Arten des Unglaubens, Ketzerei und den Abweichungen vom Glauben, bei Allāh zu ersuchen.

Dieser Glaube wurde von den Massen der Menschen aufgenommen und man wurde durch ihn beeinflusst.
Diejenigen, die von diesem Glauben bewahrt wurden, schlossen sich einer der islāmischen Strömungen an, die von der Methodologie der Ahl-us-Sunnah abgewichen ist. Und zu Allāh gehören wir und zu Ihm kehren wir zurück.



So bis wir zu dem rechtmäßigen islāmischen Zustand zurückkehren, müssen wir alle zusammen dafür arbeiten, um das Prinzip der freien Wahl mit dem Zweck die Zufriedenheit bei den Menschen zu suchen, beseitigen. Die Menschen sollen nicht getäuscht werden, weder beim direkten Aufruf der freien Wahlen, noch beim indirekten Aufruf. Eher müssen wir sie mit der Tatsache konfrontieren, dass sie sich von der Religion abgewendet haben, während wir daran halten, seine Reinheit, Klarheit, sein Umfang , ohne einen Makel vom Širk, Irreleitung oder Ketzerei zu bewahren. Das wir auch dafür bereit sind jeden gegenüberzutreten, der versucht uns von der Bestrebung Allāhs Religion triumphierend über alle Religionen zu machen umzuleiten und das wir den Kampf gegen die Leute der Erneuerungen und Irreleitungen fortführen werden bis wir sterben. Wir werden mit allen Mittel versuchen, die Religion Allāhs triumphierend zu machen.

Und möge Allāh Seinen Frieden und Segen auf unseren Propheten, seiner Familie und seinen Gefährten senden.

DER KAMPF GEGEN DIE PKK

Das Territorium umfasst den Osten der Türkei, den Nordosten Syriens, den Norden Iraks und den Nordwesten vom Iran.
Kurdistan ist eine Region und die Heimat für viele Kurden, sie sind ein unterdrücktes Volk, die nach einem unabhängigen Staat streben. In den Siebzigern gründete eine Gruppe von Studenten eine kommunistische politische Organisation „Die Arbeiterpartei Kurdistan“ oder „PKK“ , mit dem Ziel einen unabhängigen Staat für das kurdische Volk zu etablieren. Vor 30 Jahren begann die PKK einen bewaffneten Konflikt gegen die Türkei, um mehr politische Rechte zu bekommen und die Autonomie für die Kurden zu erhalten. Der Konflikt folgte mit zeitweiligen Feuerpausen bis 2013 an, da verkündete die PKK das Ende der Anfeindung nach langen Verhandlungen zwischen Erdogan und Öcalan.
Vor ca. 10 Jahren haben die marxistischen Kurden im Norden des angrenzenden al-Šām eine politische Opposition gegründet, die sich PYD (Demokratische Union Partei) nennt, welches die kufrische Ideologie von Öcalan verbreitet und es wird als syrische Front für die PKK betrachtet. Während dem Ǧihād in al-Šām, kommt der bewaffnete Flügel der PYD zunehmend in Auseinandersetzungen mit den Muǧāhidīn, da sie versuchen, die Städte im Norden die mit den Kurden bevölkert sind, zu kontrollieren.
Der Islamische Staat ziert sich nicht den Krieg gegen die kommunistischen Murtaddīn der PKK/YPG zu führen während man das Nuṣayrīyah Regime und die Ṣaḥwat bekämpft. Das ist gegenwärtig eine von vielen Fronten im Islamischen Staat, die gegen die kurdischen Kommunisten im Irak und al-Šām vorgehen. Im Monat Ramadan sah man eine große Anzahl an Operationen die gegen die PKK stattgefunden haben und gegen deren irakisches Gegenstück die Peschmerga. Nun folgen einige Berichte über die Operationen, die von den Muǧāhidīn ausgeführt wurden. Am dritten Tag des Ramaḍān haben die Soldaten vom Islamischen Staat Vorbereitungen getroffen, um das Dorf Zūr Maġār (PKK Gebiet) in der nähe von Ǧarāblus anzugreifen. Der Angriff begann am frühen Morgen





TOTE PKK SOLDATEN

mit einer Gruppe von Inġimāsīyīn, die in die Reihen der Feinde stürmten, dabei bekamen sie Unterstützung von einem Mörser Team, Panzer, BMP, SU-23 und einigen DSchK´s. Die Muǧāhidīn töteten viele PKK Soldaten, um die 20 Leichen von ihnen wurden vom Schlachtfeld entfernt. Dann sind sie vorgerückt auf ein hohen Platz der sich „die Heimat auf Aḥmad Munīr“ nennt, von dort aus hat man ein Überblick über die Stadt Ǧarāblus.
Es wurden zahlreiche Waffen Ġanīmah gemacht, inklusive Sturmgewehre, PKC Maschinengewehre, RPG Raketenwerfer, Kanonen, Scharfschützengewehre und ein Nachtsichtgeräte. Es gab in der Schlacht einen Šahīd und eine geringe Anzahl an leicht Verletzten. Diese Schlacht war nur eine von den zahlreichen erfolgreichen Operationen gegen die PKK. Man eroberte am 11. Ramaḍān, Kindār und andere umliegende Dörfer in der westlichen Front von Tal Abyaḍ mit dem Vormarsch Richtung ʿAyn al-ʿArab. Dies war zusätzlich zu weiteren Operationen gegen die PKK in deren Hauptfestungen inklusive Istišhādi Operation die gegen die kurdischen Murtaddīn im Irak und al-Šām durchgeführt wurden. Zudem hat die Untergrundzelle des Islamischen Staates in Wilāyat-ul-Barakah viele Fahrzeuge der PKK in die Luft gesprengt, die zu zahlreichen Toten auf der Seite der abtrünnigen Soldaten führte.
Möge Allah die Erniedrigung der säkularistischen Murtaddīn in all ihren Farben und Streifen fortsetzen.


DER ISTIŠHADI ABŪ ḤAFS AT-TUNISĪ


ĠANĪMAH VON ZUR MAĠAR





ZERSTAMPFEN DER PKK IN ZUR MAĠAR

ZERSPRENGUNG DER
"HUSAYNĪYAT-UL-QUBBAH" TEMPEL
IN MOSUL

EIN FOTO BERICHT

DIE VERNICHTUNG DES ŠIRK IN DER WILĀYAT NĪNAWĀ



Ein Soldat des Islamischen Staates erklärt den Leuten die Pflicht die Gräber zu zerstören

Zerstörung des Grabes „Grab des Mädchens“ in Mosul

Zerstörung des Schrein un Grab von Aḥmad ar-Rifāʿī in der Gegend von Al-Mahlabīyah



Zersprengen der „Ḥusaynīyat Ǧawwād" tempel in Tal ʿAfar

zersprengen des Grabes von Arnāʿūt in the city of Tal ʿAfar

HIĞRAH UND ĞIHĀD

ALLĀHS GESANDTER
ṢALLĀ-LLĀHU ʿALAYHI WA SALLAM SAGTE:

„DIE HIĞRAH WIRD NICHT ENDEN SOLANGE ES ĞIHĀD GIBT.“ [MUSNAD AHMAD]



ALLĀHS GESANDTER

ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam sagte:

„Der Šayṭān hat den Sohn Ādams auf seinem Weg zum Islam abgefangen und ihm gesagt: „Willst du etwa Muslim werden und das Erbe und die Religion deiner Vorväter verlassen?“ Aber der Sohn Ādams gehorchte ihm nicht und wurde Muslim und ihm wurde vergeben.

Dann saß Šayṭān vor ihm auf seinem Weg zur Hiğrah und sagte zu ihm: „Willst du etwa Hiğrah machen und deine Heimat und dein Land hinter dir lassen?“ Er gehorchte ihm nicht und machte Hiğrah.

Dann saß er vor ihm auf seinem Weg zum Ğihād und sagte: „Willst du etwa kämpfen, obwohl es eine Erschöpfung für dich und und dein Vermögen ist? Du wirst töten und wirst getötet werden und dann wird deine Frau genommen und dein Vermögen verteilt werden.“ Der Sohn Ādams gehorchte ihm nicht und ging zum Ğihād.“

Der Gesandte Allāhs sagte dann: „Für jeden, der dies tut, ist es für Allāh verpflichtend, ihn ins Paradies einzulassen, oder wenn er dadurch stirbt, dass sein Tier ihn zertrampelt hat, wird er ins Paradies gehen.“

[MUSNAD AḤMAD]



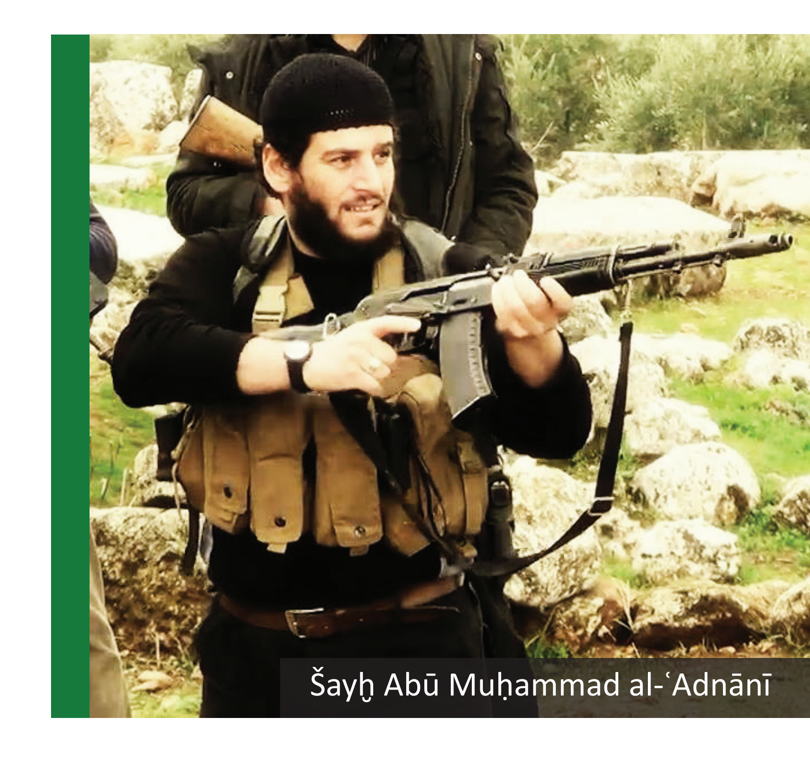
DIE FLUT
DER MUBĀḤALAH

Alles Lob gebührt Allāh dem Herrn der Welten. Mögen Sein Segen und Frieden auf Seinem Gesandten Muḥammad und seiner Familie und Gefährten sein.

In dem Monat Ǧumādā al-Ūlā 1435 (März 2014), machte Šayḫ Abū Muḥammad al-ʿAdnānī Ḥafiẓahullāh seine berühmte Ansprache mit dem Titel „Laʿnatullāhi ʿalā al-Kāḏibīn - Möge Allāhs Fluch auf dem Lügner sein" in der er die Führungsebene der Ǧulānī Front (Ǧabhat-un-Nuṣrah) zu einer Mubāḥalah (Ein Bittgebet das die täuschende Partei von Allāh verflucht wird) auffordert. Abū ʿAbdillāh al-Šāmī welcher ein Mitglied der Ǧulānī „Šarʿī" Führungsebene ist, hat in einer offiziellen Ansprache erklärt, dass der Islāmische Staat unter den Ḫawāriǧ einzuordnen ist. In dieser Ansprache ist ein Schwur von al-Šāmī zu finden, den er in der Vertretung der Führungsebene seiner verräterischen Partei (die Ǧulānī Front) sprach.

Abū Muḥammad al-ʿAdnānī zählte in seiner Ansprache, einige Vorwürfe auf, welche al-Šāmī nannte und sagte anschließend das diese Erfindungen (Lügen) gegen den Islāmischen Staat sind: „O Allāh, wer auch immer der Lügner ist, lasse dein Fluch auf ihm sein, zeige uns ein Zeichen ihn betreffend und mache ein Exempel aus ihm." Dann sagte er weiter: „O Allāh wer auch immer gegen den Ǧihād und die Muǧāhidīn einen Komplott ausheckt, so lasse diesen Fehlschlagen, enthülle seine Geheimnisse, entblöße seine Absichten und mache aus ihm ein Exempel, für diejenigen welche dieses (Geschehen) betrachten. O Allāh, füge sie unter die Gewalt von Krankheiten und Katastrophen." Der zweite Teil des Bittgebets wurde zuvor von Šayḫ Abū Muṣʿab az-Zarqāwī (raḥimahu-llāhu) in seiner Ansprache mit dem Titel „Fasayakfīkahumullāh - Allāh ist euch gegen sie ein Genüge" gegen die Gruppen, die versteckt oder öffentlich mit al-Ḥizb-ul-Islāmī (ein Zweig von den „Iḫwān" im Irak geführt von Ṭāriq al-Ḥāšimī) vereinigt gesprochen haben.

Dann im Monat Ǧumādā al-Āḫirah 1435 (April 2014) hat Šayḫ Abū Muḥammad al-ʿAdnānī die Mubāḥalah noch einmal in seiner Ansprache „Mā kānā hāḏā Manhaǧunā wa lan yakūn - Dies war nicht unser Manhaǧ und wird es auch niemals sein" bekräftigend, sagte er: „O Allāh, wenn dies ein Staat der Ḫawāriǧ ist, dann breche seinen Rücken, töte seine Führer, mache das seine Flagge fällt und leite seine Soldaten zur Wahrheit. O Allāh und wenn dies ein Staat des Islāms ist, welcher mit Deinem Buch und der Sunnah Deines Propheten regiert und Ǧihād gegen Deine Feinde führt, dann mache ihn Standhaft, stärke ihn, unterstütze ihn, gewähre im Befehlsgewalt im Land und mache es zur Ḫilāfah auf der Methodik der Propheten." Er sagte dann: „O Allāh verfahre mit jedem, welcher die Reihen der Muǧāhidīn gespalten hat, ihr Wort geteilt hat, die Kuffar erfreut hat, die Gläubigen verärgert hat und den Ǧihād für viele Jahre zurückgeworfen hat."



Šayḫ Abū Muḥammad al-ʿAdnānī

TEIL 2:

EINE ERÖRTERUNG ÜBER DIE MUBĀHALAH

Al-Ḥamdulillāh, die Muǧāhidīn sind die standhaftesten im Gauben an die Gesetzmäßigkeit der Mubāḥalah. Šayḫ ʿAbd-ul-Karīm al-Ḥumayd (möge Allāh ihn Standhaft machen und ihn aus der Gefangenschaft befreien) schrieb eine exzellente Abhandlung mit dem Titel „al-Mašāyiḫ al-Ǧudūd wa Daʿwatuhum ilal Mubāḥalah - Die neuen Mašāyiḫ (Gelehrte) und ihr Aufruf zur Mubāḥalah" welche über die Beweise aufklärt und das so genannte „Komitee der älteren Gelehrten", unter ihnen Salmān al-ʿAudah und Nāṣir al-ʿUmar zu einer Mubāḥalah, nachdem sie mehrmals die Muǧāhidīn als Ḫawārij betitelt haben und die Palästinenser aufforderten sich der Religion des Širks nämlich die der Demokratie durch Wahlen für die Ḥamās zu beteiligen, aufgerufen haben! Die folgende Erörterung ist zum größten Teil aus seiner Abhandlung.

Der größte Beweis für die Gesetzmäßigkeit der Mubāḥalah ist der Vers: {Gewiss, das Gleichnis ʿIsās ist bei Allāh wie das Gleichnis Ādams. Er erschuf ihn aus Erde. Hierauf sagte Er zu ihm: „Sei!" und da war er. (Das ist) die Wahrheit von deinem Herrn; gehöre daher nicht zu den Zweiflern! Wer nun mit dir darüber streitet, nachdem, was dir an Wissen zugekommen ist, so sag (zu denen): „Kommt her! Lasst uns unsere Söhne und eure Söhne, unsere Frauen und eure Frauen, uns selbst und euch selbst zusammenrufen und hierauf flehen und so den Fluch Allāhs über die Lügner kommen lassen!"} (Āl ʿImrān: 59-61)

Diese Verse wurden aufgrund einer christlichen Entsendung von Naǧrān offenbart, welche zum Propheten ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam gekommen sind, um mit ihm über den Islām zu debattieren. Als er vorschlug eine Mubāḥalah zu machen, haben sich die christlichen Abgesandten zurückgezogen.

Allāh ʿazza wa ǧall sagt auch: {Sag: „Wer sich im Irrtum befindet, den möge der Allerbarmer lange darin gewähren lassen. Wenn sie dann sehen, was ihnen angedroht ist, entweder die Strafe oder die Stunde, da werden sie wissen, wer sich in einer (noch) schlechteren Lage befindet und die schwächere Heerschar hat."} (Maryam: 75)

Ibn Kaṯīr raḥimahu-llāhu sagte über diesen Vers erläuternd: „Allah taʿālā sagt: {Sag} O Muḥammad zu diesen Mušrikīn welche Partner an die Seite ihres Herren stellen, welche behaupten auf der Wahrheit zu sein und das du auf der Falschheit bist. {Wer sich im Irrtum befindet}, bedeutet zwischen euch und zwischen uns {den möge der Allerbarmer lange darin gewähren lassen} bezieht sich darauf, dass Allāh ihn in seinem Zustand lässt, bis er seinen Herrn antrifft, wenn seine Zeit abgelaufen ist. {Entweder die Strafe} befällt ihn, {oder die Stunde} kommt zu ihm plötzlich. {Dann werden sie wissen}, {wer sich in einer (noch) schlechteren Lage befindet und die schwächere Heerschar hat}, bedeutet im Gegensatz zu ihrer Behauptung eine gute Position und Vereinigung zu haben.

Muǧāhid sagte bezüglich der Worte (Allāhs): {„Wer sich im Irrtum befindet, den möge der Allerbarmer lange darin gewähren lassen"}, Allāh lässt ihn in seiner Tyrannei, dies ist was Abū Ǧaʿfar Ibn Ǧarīr al-Ṭabarī (raḥimahu-llāhu) erfasste.

Das ist die Mubāḥalah für die Mušrikīn welche behaupten, dass sie bezüglich ihrer Religion auf der Rechtleitung sind, wie Allāh taʿālā die Mubāḥalah im Qurʾān erwähnt: {Sag: „O die ihr dem Judentum angehört, wenn ihr behauptet, dass ihr Allāhs Schützlinge unter Ausschluss der (anderen) Menschen seid, dann wünscht (euch doch) den Tod, wenn ihr wahrhaftig seid."} (al-Ǧummuʿah: 6) bedeutet, dass die Bitte für den Tod denjenigen heimsuchen soll, welcher auf der Falschheit zwischen euch oder uns ist; wenn Ihr behauptet auf der Wahrheit zu sein, dann kann die Duʿāʾ euch nicht schaden. Aber sie haben sich von dieser Aufforderung zurückgezogen" (Tafsīr Ibn Kaṯīr)

Ibn ʿAbbās, Ibn Masʿūd, aš-Šaʿbī, al-Auzāʾī, Ibn Taymīyah, Ibn-ul-Qaiyim, Ibn Ḥaǧar, Muḥammad Ibn

ʿAbd-il-Wahhāb und Ṣiddīq Ḥasan Ḫān, sie alle machten eine Herausforderung zur Mubāḥalah an diejenigen, welche ihnen widersprachen und einige von ihnen ruften zur Mubāḥalah in Angelegenheiten des Furūʾ (Fiqh Angelegenheiten in denen es Raum für Meinungsverschiedenheiten gibt).

Ibn-ul-Qaiyim sagte: „Wenn eine Debatte den Punkt erreicht und es ist kein Nutzen mehr in ihrer Fortführung gibt, wendet man sich zu dem was Allāh und sein Gesandter befahl, nämlich zur Mubāḥalah.“ (Muḫtaṣar as-Sawāʾiq al-Murṣalah)

Ibn-ul-Qaiyim sagte in seinem Kommentar zu der Geschichte der christlichen Delegation aus Nağrān auch: „Ihr lernt aus dieser Geschichte auch, dass wenn die Leute der Falschheit debattieren und Allāhs Beweis gegen sie hervorgebracht wurde, sie nicht umkehren und stur auf ihrer gegensätzlichen Meinung beharren wollten, so war es die Sunnah sie zur Mubāḥlah aufzufordern. Allāh (subḥānahu) befahl es so seinem Gesandten und Er sagte nicht: „Dies ist nach dir für deine Ummah nicht mehr anwendbar“. Sein Cousin ʿAbdullāh Ibn ʿAbbās (raḍiya-llāhu ʿanhumā) rufte ebenso wenn manche ihn in Angelegenheiten von Furūʾ tadelten zur Mubāḥalah und keiner der Ṣaḥābah kritisierte ihn dafür eine Mubāḥalah zu machen. Al-Auzāʾī forderte Sufyān al-Ṯaurī über die Angelegenheit des Hände heben (im Gebet) dazu auf und niemand kritisierte ihn dafür. Diese Mubāḥalah beinhaltet die volle Etablierung des Beweises. (Zād al-Maʿād)

Die Mubāḥalah hat keinen bestimmten Wortlaut. Als Beispiel, Ibn Ḥağar forderte einen Befolger des ketzerischen Ibn ʿArabī zur Mubāḥalah auf. Er sagte ihm das er sagen soll: „O Allāh, wenn Ibn ʿArabī auf der Abweichung ist, dann verfluche mich mit Deinem Fluch.“ Ibn Ḥağar sagte im Gegenzug: „O Allāh, wenn Ibn ʿArabī auf der Rechtleitung ist, dann verfluche mich mit Deinem Fluch.“ Nach zwei Monaten, wurde der Ketzer von Blindheit betroffen und starb darauf. As-Saḫāwī (Ibn Ḥağars Student) berichtete dies in seinem Buch „al-Qaul al-Mubnī“.

Übereinstimmend mit den Gelehrten und ihren Erfahrungen, erfolgt das Zustande kommen der Mubāḥalah innerhalb von einem Jahr ab dem Tag der Mubāḥalah. Die Folgen der Mubāḥalah können schmachvoll sein (welches nicht die ehrenhafte Šahādah beinhaltet), es können Krankheiten, Verbannung oder Armut auftreten. Wenn es zwischen zwei Parteien eintritt, dann triumphiert die eine Partei und die andere wird mit einem eindeutigem Ereignis vernichtet. Dieses Ergebnis zeigt klar, welche die falsche Partei ist, dann ist lediglich ein individuelles Mitglied von ein der zwei Parteien welches in einem Zustand der Schande stirbt.

Ḥuḏayfah (raḍiya-llāhu ʿanhu) erwähnte, dass wenn die Köpfe von Nağrān al-Sayyid und al-ʿĀqib zum Gesandten Muḥammad (ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam) für die Mubāḥalah kamen, sagte einer zu dem anderen: „Mache dies nicht, bei Allāh, wenn er ein Prophet ist und uns verflucht, werden wir niemals erfolgreich sein, weder wir noch unsere Nachkommen.“ (Ṣaḥīḥ al-Buḫārī)

Ibn ʿAbbās (raḍiya-llāhu ʿanhumā) sagte: „Wenn die Juden sich den Tod gewünscht hätten, wären sie gestorben und hätten ihren Platz im Höllenfeuer gesehen. Und wenn jene welche Allāhs Gesandten zur Mubāḥalah aufriefen, diese vollzogen hätten, würden sie nach Hause zurückkehren ohne das sie ihren Besitz und ihre Familien vorfinden.“

ʿAlbāʾ al-Yaškurī (ein Student von dem Tābiʿī Ikrimah) berichtet, dass wenn Allāhs Gesandter die Juden zur Mubāḥalah aufrief, einer von den Jugendlichen der Juden sagte: „Seid vorsichtig. Erinnert ihr euch nicht an eure Brüder aus der Vergangenheit welche in Affen und Schweine verwandelt wurden? Macht kein Bittgebet um die gegenseitige Verfluchung.“ Sie hörten auf die Mubāḥalah auszuführen (Tafsīr al-Ṭabarī). Die Mubāḥalah war auch ein Teil der Daʿwah von Imām Muḥammad Ibn ʿAbd-il-Wahhāb (raḥimahu-llāhu), welcher sagte: „Ich rufte diejenigen welche mir widersprachen zu einem der vier Sachen auf: Entweder das Buch von Allāh, die Sunnah von Allāhs Gesandten, den Iğmāʾ der Gelehrten und wenn jemand stur darauf beharrte unserer Daʿwah weiter zu widersprechen, forderte ich ihn zu einer Mubāḥalah heraus.“ (Al-Durar-us-Sanīyah)

DER KORREKTE GLAUBE DER MUĞĀHIDĪN

TEIL 3:

Nach dieser Erörterung, ist es wichtig daran zu erinnern, das die Muğāhidīn diejenigen mit dem korrektesten Glauben bezüglich Allāhs Namen, Attributen und Handlungen sind. Da ihr Glaube der von Ahl-us-Sunnah ist glauben sie, das Allāhs Handlungen mit Gerechtigkeit, Weisheit, Barmherzigkeit und Gunst gekennzeichnet sind. Dies entgegengesetzt zu dem Glauben der Ašāʿirah, welche glauben, dass die Weisheit Allāhs bezüglich Seinen Handlungen „beschränkt“ sei, sie schreiben ihm das Attribut der Weisheit ab, ebenso das der Barmherzigkeit, welches sie so verdrehen, sodass Er lediglich für die Schöpfung „gutes beabsichtigt“. Manche von diesen Mutakallimīn (Erneuerer in theologischer Rhetorik) glauben sogar, dass Allāh die prophetischen Wunder bestimmt hat, damit es offensichtlich wird, wenn ein Lügner behauptet ein Prophet zu sein und der einzige Beweis für seine Falschheit ist es, das jemand seine Behauptung mit gleichen Wundern, welche aber gegensätzlich zu den des Lügners steht entgegenwirkt![1] Andere der Mutakallimīn von den Muʿtazilah verleugnen die Realität der Karāmāt-ul-Auliyāʾ[2] und natürlich übernimmt die Ğulānī Front diesen Glauben, übertreiben in diesem und weiten diesen aus, um die Ergebnisse jeglicher Mubāḥalah zu verneinen, die nachdem Tod des Propheten (ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam) gemacht wurden.

In Ergänzung zum richtigen Glauben der Ahl-us-Sunnah gehört es auch, dass die Muğāhidīn ḥusn-ul-ḏann (das gute von jemanden Erwarten) bezüglich Allāh machen. Allāh (taʿālā) sagt in einem Ḥadīṯ Qudsī: „Ich bin so wie mein Sklave von mir denkt (oder was er erwartet). Wenn er gutes von Mir erwartet, dann ist es für ihn und wenn er schlechtes von Mir erwartet, dann ist es für ihn.“ (Ṣaḥīḥ - Aḥmad, Ibn Hibbān) In einem anderem Wortlaut heißt es: „So lasst ihn von Mir erwarten was er sich wünscht.“ (Ṣaḥīḥ - Aḥmad, Ibn Hibbān und al-Ḥākim) In einem anderen Ḥadīṯ sagt Er (taʿālā): „Ich bin wie das was mein Sklave von Mir erwartet und Ich bin mit ihm wenn er Mich bittet.“ (Ṣaḥīḥ Muslim)

ALLĀHS GESANDTER (ṢALLĀ-LLĀHU ʿALAYHI WA SALLAM) SAGTE: “KEINER VON EUCH SOLLTE STERBEN, AUSSER DAS GUTE VON ALLĀH ZU ERWARTEN”
[Ṣaḥīḥ Muslim]

Abschließend. Das Problem mit den Gegnern des Islāmischen Staates ist, dass sie die Mubāḥalah so betrachten und diese verleumden wie ein kindisches Spiel. Wohingegen es für die Führer und Soldaten vom Islāmischen Staat, die Muslime mit haltlosen Lügen zu beschuldigen und dann überheblich eine Mubāḥalah über so etwas zu machen, eine ernste Angelegenheit ist, welches den Zorn von al-Ğabbār (der Mächtige) auf sich bringt. Wie Allāh taʿālā in einem Ḥadīṯ Qudsī sagt: „Wer auch immer Feindschaft gegen einem Walī[3] von Mir offenlegt, dem erkläre ich den Krieg.“ (Ṣaḥīḥ al-Buḫārī) Wallāh-ul-Mustaʿān

1 Die Angelegenheiten bezüglich der Ḥikmah (Weisheit), des ʿAdl (Gerechtigkeit), die Zeichen der Prophetenschaft und das angeborene Gut, wurde von Ibn-ul-Qayyim in seinen Büchern „Miftāḥ Dār as-Saʿādah“, „as-Sawāiq al-Murṣalah“, „Šifāʾ al-ʿalīl“ erörtert und in dem Buch „an-Nubuwwāt“ von Ibn Taymīyah wurde dies ebenso erklärt.

2 Die „Wunder“ die in den Händen der Auliyāʾ (jemand dem Allāh nahe ist) auftreten. Šayḫ-ul-Islām Ibn Taymīyah (raḥimahu-llāhu) sagte in al-Wāsitīyah: „und von den Usūl (Grundlagen) von Ahl-us-Sunnah ist es an die Karāmāt der Auliyāʾ zu glauben.“ Aus diesem Grund beendet al-Lālikāʿī sein berühmtes Buch „Šarḥ Usūl Iʾtiqād Ahl-us-Sunnah“ mit einem Abschnitt über Karāmāt-ul-Auliyāʾ in welchem er mehr als zweihundert passende Überlieferungen vom Prophet ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam und den Salaf erwähnt.

3 Eine Person die Allāh nahe ist

TEIL 4:

DIE SITUATION NACH DER MUBĀḤALAH

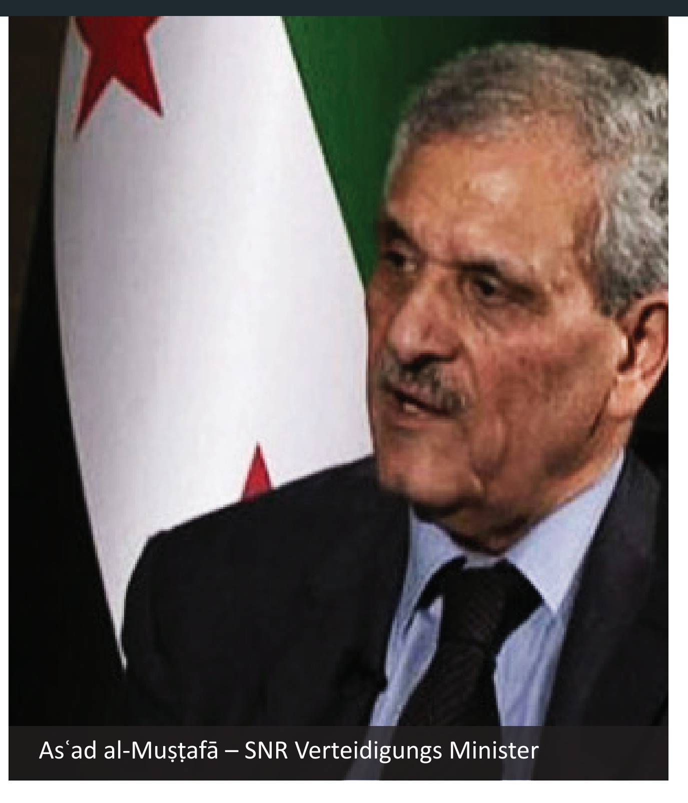
Nach dieser Mubāḥalah, ist schnell eine Anzahl von Sachverhalten ans Licht gekommen.

Als erstes behauptet aš-Šāmī aus seinen Geschichten, dass der Islāmische Staat Allāhs Šarīʿah ablehnte, doch dies wurde als Erfindung und Fälschung aufgedeckt. Insbesondere die Behauptung, dass der Islāmische Staat, aẓ-Ẓawāhirī gefragt hätte ihn als Vermittler zwischen dem Islāmischen Staat und den Ǧulānī Rebellen einzusetzen. Allāh veranlasste aẓ-Ẓawāhirī die Behauptung von aš-Šāmī in seiner Rede zu verneinen. Das traurige dabei war aber, dass seine Verneinung und Rede selbst weit entfernt von der Realität war.

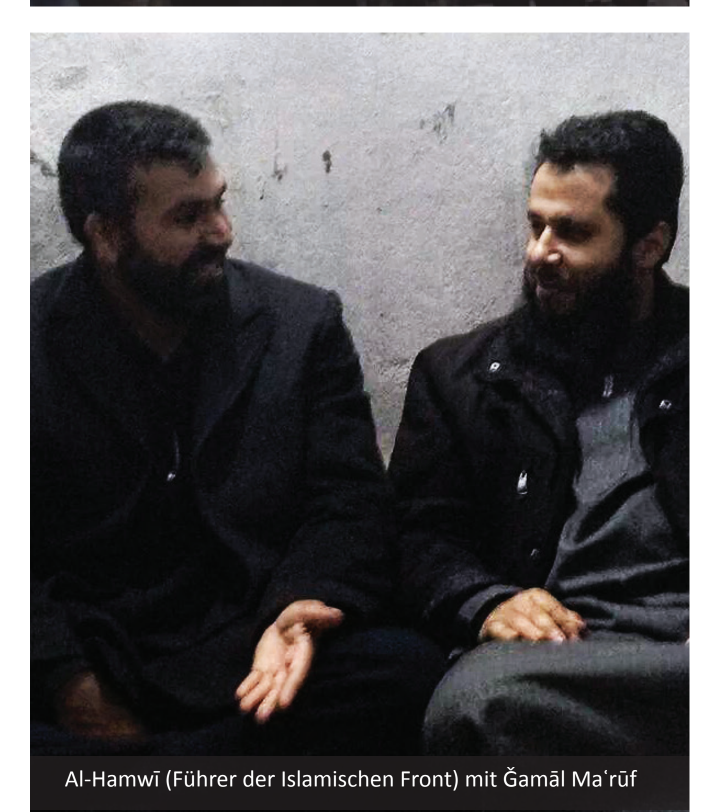
Zweitens, viele von den Hauptalliierten der Ǧulānī Front speziell, die so genannte Ǧayš-ul-Muǧāhidīn und die Islāmische Front haben sich schnell entblößt und die Realität ihres wahren Glaubens und ihrer Methodik kam an die Öffentlichkeit. Am 18. März 2014 veröffentlichte die Ǧayš-ul-Muǧāhidīn ein Statement, dass der Ḥiǧāb eine persönliche Freiheit sei! Einen Monat später paradierten sie beim Empfang der vorübergehenden Regierung der Syrischen Nationalen Koalition von Asʾad al-Muṣṭāfā!

Erinnert euch an die Rede über den Glauben und Manhaǧ die al-Šāmī in seinem Vortrag die „Richtigen" erwähnte und darin behauptete das die Ǧulānī Front sie besser versteht als der Islāmische Staat, da sie zwischen der Ǧulānī Front und der Ǧayš-ul-Muǧāhidīn eine enge Beziehung haben! Aš-Šāmī sagte: „Ich mache Mubāḥalah und sage das ihr die Leute an ihrem Glauben prüft. Der Beweis dafür ist, das ihr Bedingungen setzt, um Šayḫ al-Muḥaysinī Initiative zu akzeptieren. Dies ist allgemein eine Form der Überprüfung des Glaubens der Menschen, nicht alle Leute, eher die besten Menschen. Ich meine die Muǧāhidīn inklusive die verschiedenen Muǧāhidin Gruppen wie die Islāmische Front, Ǧayš-ul-Muǧāhidīn und andere." (Aus der Rede „Mubāḥalah")

Aš-Šāmī sagte auch: „Die Kampfhandlungen welche in der Schlacht zwischen der Gruppe Daulah auf einer Seite und denjenigen welche mit Ǧarbā und Idrīs (zwei Führer des Syrischen Nationalrat) auf der anderen Seite stehen, ist weit von der Wahrheit entfernt. Jene welche die größte Bürde im Kampf gegen die Gruppe Daulah im Norden tragen, ist die Islāmische Front und die Ǧayš-ul-Muǧāhidīn. (...) Als die Islāmische Front und die Ǧayš-ul-Muǧāhidīn die


Asʿad al-Muṣṭafā – SNR Verteidigungs Minister


SNR Verteidigungs Minister mit Ǧayš-ul-Muǧāhidīn


Al-Hamwī (Führer der Islamischen Front) mit Ǧamāl Maʿrūf

zwei bedeutenden Gruppen im Kampf gegen die Gruppe Daulah planten, entsprach uns das nicht, dass sie in die Abtrünnigkeit gefallen sind. Wir kennen ihren Zustand besser als die Gruppe Daulah, da wir ihnen sehr nahe stehen“ Aus der Rede „Wa Lau Annahum Faʿalū Mā Yūʿaḏūna bihi Lakāna Ḫayran lahum“.

Die Islāmische Front hat zahlreiche Statements veröffentlicht indem sie die arabischen Tawāghīt als „Freunde Syriens“ betiteln. Sie erneuerten ihr Bekenntnis, dass sie ohne Ausnahme alle religiösen Sekten respektieren, welches die Nuṣayrīyah, die ʿIsmāilīyah, die Yazidīyah und die Drusen mit einschließen. Als die Säkularisten bzw. die „Islāmisten“ der Türkei die letzte Wahl gewonnen haben, gratulierten die Führer der Islāmischen Front dem Säkularisten Erdogan zum Wahlsieg, um ihre Abtrünnigkeit noch mal zu erneuern. Abschließend, veröffentlichten sie ein Dokument mit dem Titel „Mīṯāq aš-Šarāf aṯ-Ṯaurī - Der Revolutionäre Bund der Ehre“, welches sie und zahlreiche andere Gruppen inklusive der Ğayš-ul-Muğāhidīn unterschrieben. Der Bund liest sich wie eine säkularistische Erklärung mit Bekenntnissen zu einem freien Islām. Es führte dazu das einige der größten Unterstützer der Islāmischen Front, den sogenannten „Theoretiker“, sich vom Bund lossagen und die Führung der Islāmischen Front auffordern einen Widerruf zu veröffentlichen. Schlimmer noch, die Ğulānī Front machte Bündnisse mit säkularistischen Parteien, zum Beispiel mit dem Militärrat welcher zum Militärgeneralstab des Syrischen Nationalrat gehört, diese Bündnisse wurden insbesondre in der östlichen Region gemacht. Nachdem finalen Zusammenbruch von Mišmiš (Die „Šūrā“ Zusammenkunft der östlichen Region), begann die größte Allianz von der Ğulānī Front öffentlich ihre Linie fortzuführen, indem sie den Syrischen Nationalrat und die „Freunde Syriens“ auffordern sie zu bewaffnen und sie gegen den Krieg des Islāmischen Staates zu unterstützen!

Während dieser Zeit, wurde Filmmaterial von al-Ḥarārī dem obersten Šarīah-Beauftragten von der Ğulānī Front veröffentlicht. In diesem Video behauptete er der Gründer von Ğabhat-un-Nuṣrah und der meist gesuchteste Mann Amerikas zu sein! Seine Worte waren voller Riyaʾ, Nifāq und Idiotie. Ein ehemaliger Gefangener des Islāmischen Staates (von Ğabhat-un-Nuṣrah) wurde entlassen, welcher dann bezeugte das al-Harārī ihn genötigt hatte, eine Anprangerung gegen dem Islāmischen Staat aufzunehmen (welche von der Ğulānī Front veröffentlicht wurde), indem er die Ṣaḥwāt im Irak und ihren Führer Ibrāhīm aš-Šumarī fragte, sie beim Kampf gegen den Islāmischen Staat zu unterstützen und zu koordinieren. Dieses Zeugnis wurde dadurch gestärkt das al-Ḥarārī sich auf Twitter bei den Leuten des Irak entschuldigte, und sagte, dass er falsch lag die verräterischen abtrünnigen Parteien der Ṣaḥwat als solche zu betiteln. Zusätzlich zu all dem, sind all die Wörter der Ğulānī Führungsebene gefüllt mit impliziten und indirekten Verleumdungen gegen Abū ʿUmar al-Baġdādī und Abū Ḥamzah al-Muhağir, da niemand die Ṣaḥwāt in Irak bekämpfte außer der Islāmische Staat unter der Führung dieser zwei Männer. Wobei diese zwei Männer und der Staat den sie etablierten von Šayḫ Usāmah Ibn Lādin (raḥimahu-llāhu) sowie dem Rest der früheren al-Qāʿidah Führung gelobt wurden.

Des Weiteren zogen sich die Ṣaḥwāt und ihre Ğaulānī Alliierten aus großen Gebieten in Ḥalab, Ḥomṣ, Dimašq und Laḏiqīyah zurück. Die selben Ṣaḥwāt haben vor Monaten damit geprallt, dass sie die Gefangenen vom Zentralgefängnis in Ḥalab befreit haben, welches jetzt nicht mehr unter deren Belagerung steht. Sie haben wichtigtuerisch damit geprahlt die Grenzstadt von Kaṣab zu übernehmen, aus der sie sich ebenso wieder zurückziehen mussten.

Und sie verleumden den Islāmischen Staat mit oberflächlichen Erfolgen der Ṣaḥwah und nichts außer die Berichte der katarischen- und saudischen Medien wurden dafür als Beweis verwendet, dass die Ṣaḥwah die einzige Einheit sei, die gegen die Nuṣayrīyah Krieg führt.

Darüber hinaus, verhält sich die Ğulānī Front mehr und mehr wie ein Bande ohne eine zentrale Führung. Auch wenn der Mann welcher behauptet ihr oberster Führer (aẓ-Ẓawāhirī) zu sein, befiehlt jegliche menschlichen Attentate gegen die Muslime zu stoppen, haben sie diese Taktik trotz des Befehls fortgesetzt, selbst wenn ihre Gegner sie längst verlassen haben, wie es in Albū Kamāl vorkam. In der Ankündigung das sie Mišmiš gebildet haben, wurde erklärt das nach einigen Monaten die Teile von Mišmiš (bezieht sich auf die Ğulānī Front die sich in Wilāyat-ul-Ḫayr befindet) in diese neue Einheit übergehen werde. Regelmäßig, sind Berichte von lokalen Führern der Ğulānī Front zu hören, dass sie Allianzen mit Säkularisten und von den Saudis unterstützten Gruppen eingehen und das in anderen Regionen andere lokale Führer sich aus solchen Allianzen zurückgezogen haben ohne das eine einheitliche Entscheidung getroffen wurde, als ob der Kopf ihrer zentralen Führung abgetrennt wurde.

Die meist eklatanten Widersprüche erschienen erst als sie die Positionen annahmen für welche sie vorher den Islāmischen Staat kritisierten, inklusive die Position bewaffnete Gegner anzugreifen welche sich wie Verbrecher verhalten und den Besitz der Muslime plündern und in Erklärungen die militärischen- und politischen Organisationen die direkt oder indirekt zu der nationalen Opposition gehören, so wie auch die „Šarʿī“ Kommisionen tadeln. Dies sind Dinge die sich vor einer langen Zeit beim Islāmische Staat ereigneten, während man von der Ǧulānī Front bloßgestellt wurde, dass der Islāmische Staat die Richtung der Revolution und den Ǧihād ändern würde, welches nach ihrer Auffassung nur gegen die Nuṣayrīyah geführt werden sollte.

Im Vergleich, trotz des ökonomischen, militärischen, politischen und medialen Krieg und ungeachtet davon das alle verschiedene Parteien sich gegen den Islāmischen Staat vereint haben, von der neuen al-Qāʿidah Führungsebene in Ḫurāsān, über den Ṣafawīs in Tehran und allen Kreuzzüglern bis nach Washington, marschiert der Islāmische Staat von Sieg zu Sieg. Er befreite die komplette östliche Region Syriens von den Ṣaḥwāt. Er befreite die Wilāyāt von Nīnawā, al-Anbār und ebenso riesige Gebiete von anderen Wilāyāt. Er verursachte, dass die Ṣafawī Armee sich auflöste, verzog und untertauchte. Er tötete Rāfiḍah (Muslime gemäß der neuen al-Qāʿidah Führungsebene) zu Tausenden. Er hielt sein Versprechen ein und zerstörte jene Grenzen die Irak und Šām trennten. Seine Anzahl steigt weiter an. Er rief die Ḫilāfah aus und Leute in Algerien, Sudan, Indonesien, den Philippinen, Waziristan und anderen Orten haben angefangen den Treueid zu geben. All dies ist von Allāh alleine, der Islāmische Staat würde nichts sein, wenn man ihm sich selbst überlässt. Und jetzt inszenieren die Ṣaḥwah Alliierten das die Teilung für die Ummah besser ist (als die Einheit), da es keine geeignete politische Aspiration für den Islām gibt! Wallāh-ul-Muṣṭaʿān.

DAS VERSTÄNDNIS DER ḤIKMAH IN ALLĀHS TATEN

TEIL 5:

Es ist wichtig bevor wir über die Mubāḥalah Überlegungen anstellen, über die Ḥikmah Allāhs in seinen Taten nachzudenken. Auch wenn in dem folgenden Auszug Allāhs Hikmah in einem größerem Kontext behandelt wird, hilft es jemanden die Realität Seiner Hikmah in vielen anderen Zusammenhängen zu verstehen.

Ibn-ul-Qaiyim raḥimahu-llāhu sagte: „Ich möchte eine Debatte erwähnen welche Ich mit einigen Juden geführt hatte. Ich sagte zu einem von ihnen, nachdem er das Prophetentum unseres Propheten verneint hatte: ‚Dein verneinen seines Prophetentums beinhaltet Verleumdung gegen den Herrn des Universums, schmälert Ihn und schreibt Ihm die schlechtesten Attribute zu. Zuerst war die Diskussion mit dir über den Gesandten, aber jetzt ist sie über den Herrn taʿālā und Er ist frei vom allen Fehlern.‘ Er sagte: ‚Wie kannst du so etwas sagen?‘ So sagte ich zu ihm: ‚So etwas aufzuklären gehört zu meinen Verantwortungen, so höre jetzt zu. Du behauptest er war kein Gesandter eher war er ein bezwingender-König welcher die Leute mit seinem Schwert eroberte bis sie ihm sich ergeben haben. Und er verbrachte 23 Jahre damit gegen Allāh zu Lügen und sagte: ‚Ich gehöre zu‘ und er gehörte nicht zu Ihm. ‚Er befahl mir‘ und Er befahl ihm nichts. ‚Er verbot mir (etwas zu tun)‘ und Er verbot ihm nichts. ‚Allāh sagte dies und jenes‘ und Er (Allāh) sagte dies und jenes nicht. ‚Er machte dies und jenes Ḥalāl, dies und jenes Ḥarām, dies und jenes Wāǧib und dies und jenes Makrūḥ‘ und Er machte nichts davon Ḥalāl, noch Ḥarām, noch Wāǧib. Eher machte er (der Prophet) diese Dinge von sich aus, durch Lügen und Erfindungen gegen Allāh, Seinen Propheten und Seinen Engeln. Sodann verbrachte er 23 Jahre als Analphabet damit Seine (Allāhs) Sklaven zu töten, ihr Blut zu verschütten, ihren Besitz zu nehmen, ihre Frauen und Kinder zu versklaven, während ihre einzige Sünde war ihn (den Propheten) nicht zu akzeptieren und gegensätzlich gegenüber ihm zu sein. Zusätzlich, bemühte er sich die Religion der Gesandten zu ändern, ihre Gesetze zu abrogieren und ihre Traditionen als unangemessen zu sehen.“

„Dies ist seine (die des Propheten) Stellung aus eurer Sicht. So entweder der Herr taʿālā wusste über dies Bescheid, hörte darüber und kennt all seine Angelegenheiten, sieht und bezeugt ihn oder nicht. Wenn ihr behauptet das all dies von Allāh weit weg ist und Er davon nichts weiß, dann habt ihr den Herrn taʿālā beleidigt und Ihm große Unwissenheit zugeschrieben, da Er nichts von diesem großen Ereignis

hörte, nichts darüber weiß und es nicht sieht. Und wenn ihr behauptet, dass dies eher mit Seinem Wissen, Seinem Bewusstsein und unter Seiner Sicht passierte, werdet ihr gefragt ob Er nicht imstande war dies zu ändern, ihn zurückzuhalten und ihn davon abzuhalten oder nicht. Wenn ihr sagt das Er dazu nicht imstande war, dann habt ihr ihm Schwäche zugeschrieben und verneint Seine Rubūbiyyah, damit dieser Mensch mit seinen Gefolgsleuten imstande war ihre Gelüste zu erreichen. Und wenn ihr sagt das Er eher dazu in der Lage war aber sich mit ihm verbündet hat, ihn unterstützte, ihm die Herrschaft über die Schöpfung gab und nicht Seine Auliyāʾ unterstützt und die Gefährten Seines Gesandten, dann habt ihr Ihm die schlimmste Art von Dummheit, Unterdrückung und Blödheit zugeschrieben. Dies wäre alles der Fall wenn Er ihm erlauben würde dies zu tun was er tat."

„So was ist wenn Er (Allāh) selber sein Unterstützer war, die Antwort auf seine Bittgebete, der Zerstörer derer die ihm gegenüberstanden und ihm widersprachen, der Bestätiger von seinen Behauptungen mit vielen Formen der Bestrafung und der Überbringer der Zeichen aus seinen Händen, Zeichen welche die Leute der Welt auch wenn sie alle zusammen kommen und zusammen arbeiten, nicht imstande sind zu erbringen, nicht einmal ein einziges von diesen Zeichen und sie würden daran scheitern dies zu tun. Und in jedem Moment wo Er ihn den Sieg gegeben hat, festigten sie sich, stieg die Anzahl und in so einer Menge welche schon abnormal ist!"

„Damit ist es klar geworden, das derjenige der den Gesandten und Propheten ablehnt, in Wirklichkeit Allāh verflucht, über ihn lästert und Ihm Unwissenheit, Schwäche und Dummheit zuschreibt! Ich sagte dann zu ihm: ‚Dies widerspricht nicht den unterdrückenden Königen welche Allāh auf dieser Erde für eine bestimmt Zeit festigte und dann ihre Existenz zerstörte, ihre Throne vernichtete und ihre Spuren und die Spuren ihrer Tyrannei auslöschte, sie haben nichts davon gemacht, noch wurde ihnen geholfen, noch wurden sie unterstützt, noch sind Zeichen von ihnen ausgegangen. Noch hat der Herr taʿālā sie bestätigt durch Sein Einverständnis, Taten oder Rede. Eher waren ihre Zustände wie die von Pharaoh, Nimrūd und andere wie sie, die gegensätzlich zum Gesandten waren.'"

„Dies ist nicht widersprüchlich bei der Behauptung, dass das Prophetentum unter den Lügnern ist. Eher ist ihr Zustand aus jeder Betrachtung gegensätzlich von dem des Gesandten. Stattdessen war Ihr Zustand einer von dem klarsten Beweisen, welches die Wahrhaftigkeit des Gesandten bestätigen. Es war von der Weisheit Allāhs subḥānahu, dass das Geliebte von jenen an die Wirklichkeit heraus kam, sodass der Zustand der Lügner augenscheinlich und deutlich von der Wahrheit erkennbar war. Daher war ihre Erscheinung von den klarsten Beweisen für die Wahrhaftigkeit des Gesandten und zeigte den Unterschied zwischen diesen Lügnern und den Gesandten, weil diese Dinge klar geworden sind als die Unterschiede erkennbar wurden. Und das Gute von manchen Dingen wird durch das aufzeigen des gegensätzlichen bewiesen. Diese Erkenntnis des Zweifelns in einer Diskussion bringt jemanden zu der Wahrheit und ihren Beweisen." Er sagte dann: ‚Ich suche Zuflucht bei Allāh. Wir sagten nicht das er ein unterdrückender König ist. Eher ist er ein nobler Prophet. Wer auch immer ihm folgt ist von den Glücklichen.'" (Aṭ-Ṭibyān fī Aqṣām al-Qurʾān)



TEIL 6:

DIE BETRACHTUNG DER ERGEBNISSE DER MUBĀḤALAH

Obwohl dieser Auszug auf das Prophetentum bezogen ist, entspricht dies einer Angelegenheit die zweifelsohne größer ist als das was diskutiert wurde, es hilft das Verständnis der Realität über Allāhs Weisheit und die Manifestierung der Weisheit in seinen Taten zu verstehen. Die Mubāḥalah ist eine Angelegenheit die zu Allāh erhoben wird, sodass er zwischen zwei Parteien richtet und somit die betrügerische Partei welche behauptet auf der Wahrheit zu sein, doch letztendlich auf Falschheit und Lüge beruht entblößt. Im Lichte der Mubāḥalah ziemt es Allāh nicht, das zwei Parteien welche beide behaupten die richtige religiöse Methodologie zu besitzen, einander widersprechen und sich gegenseitig beschuldigen auf einen großen Irrweg zu sein, das sie die Mubāḥalah ausführen und Allāh die betrügerische Partei segnet während sie den Fluch verdient und die noble Partei verflucht wird, während sie den Segen verdient hat (und das die „gesegnete" Partei komplett durch die Hände von der „verfluchten" Partei vernichtet wird). Er (Allāh) machte dann das Ergebnis für die Menschen so deutlich, damit sie bezeugen, was besonders die Gelehrten erwähnt haben, dass das Ergebnis der Mubāḥalah innerhalb eines Jahres von dem Zeitpunkt an welchem die Mubāḥalah ausgeführt wird eintreten wird, normalerweise passiert es kurz nach seiner Ausführung. Außerdem widerlegt diese Diskussion die Behauptung des Parteianhänger Hānī as-Sibāʿī und seinen Leuten, die behaupten, dass der Triumph niemals ein Indikator für den richtigen Manhağ sein kann. Die Triumphe und Niederlagen, die diskutiert werden, sind aufgrund den Nachwirkungen der Mubāḥalah, also darf man dies nicht aus dem Kontext bringen.

Doch wenn man die Mentalität und Ḥizbīyah (Parteianhängerschaft) dieser Menschen kennt, dann werden sie entweder das Ergebnis ignorieren oder den Akt wie die Mušrikīn sehen, als diese die sich weigerten, das Zeichen des spaltenden Monds anzuerkennen und ihn zum Effekt der Zauberei erklärten.

{„Die Stunde ist nahe gekommen und der Mond hat sich gespalten. Doch wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen: „Dies ist ein ewiges Zauberwerk." Und sie leugnen und folgen ihren Gelüsten. Doch alles steht endgültig fest. Und zu ihnen kamen schon einige Geschichten, die abschreckende Warnungen enthalten – vollendete Weisheit; allein selbst die Warnungen richteten (bei ihnen) nichts aus. Darum wende dich von ihnen ab. Am Tage, an dem der Rufer (sie) zu schlimmem Geschehen rufen wird."} (Al-Qamar : 1-6)

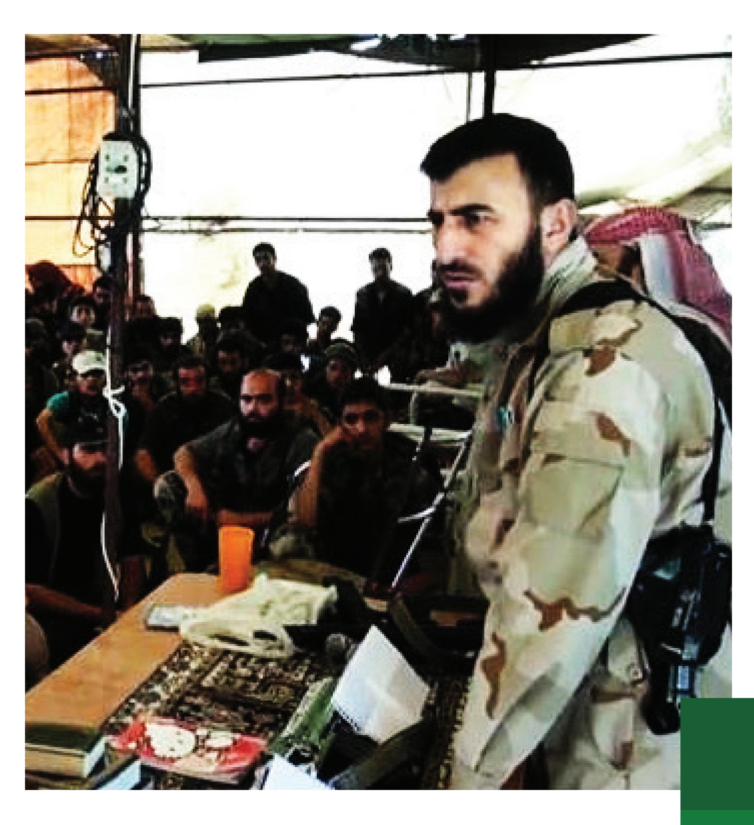


Hānī as-Sibāʿī

TEIL 7:

DIE FLUT DER ZWEIFEL UND GELÜSTE

Wenn jemand gefragt wird, woran es liegt, dass die verschiedenen Gruppen obwohl sie behaupten auf dem „wahren" Glauben zu sein abweichen, so sollte er an die etlichen Realitäten und an die Aussagen der Gelehrten denken und darüber nachdenken. Ibnul-Qaiyim (rahimahu-llāh) sagte: „Die Säulen des Kufrs sind vier: „Arroganz, Neid, Zorn und Gelüste" (al-Fawāid). Diese vier Säulen treiben die Person und die Gruppen an, Kufr zu begehen. Wie das? Arroganz und Neid drängte Iblīs dazu, sich nicht vor Ādam, nachdem Allāh es ihm befohlen hatte, niederzuwerfen. Dann hat er wütend versprochen, einen Krieg gegen Ādam und seine Nachkommen zu führen, trotz des Wissens, dass er im Höllenfeuer verbrannt wird. Arroganz und Neid hat auch die Israeliten daran gehindert, den Islām zu akzeptieren, mit dem Glauben, dass der letzte Gesandte nur von ihnen kommen wird.
Abū ʿUmar al-Baġdādī (rahimahu-llāh) erwähnte, dass eines der wichtigsten Bestandteile der irakischen Ṣaḥawah „eine neidische Gruppe" war, die davon angetrieben wurde, dass viele ihrer Mitglieder und ihrer Brigaden dem Islāmischen Staat zur Hilfe, Unterstützung und zum Treueid geeilt sind. Dies resultiert daraus das die menschliche Seele Überlegenheit liebt und es nicht mag wenn jemand Überlegener ist als sie.
So haben die Menschen sich wegen dem was ihre Herzen an Hass und Neid gegenüber den wahren Gläubigen verbergen und wegen dem was ihre Herzen an Angst und Panik in sich tragen, welches ihre Herzen in Unordnung bringen vom Ǧihād fī sabilillāh abgewendet. Deswegen riefen sie ihre Gefährten und Stämme zum Komfort und Erleichterung auf, auch wenn dies die Verbindung mit den Ungläubigen, das leugnen Allāhs, Seiner Gesandten und den Gläubigen bedeuten würde. Sie haben ihre Hände in die Hände der arabischen Ṭawāġīt gelegt, indem sie diese um Unterstützung angefleht haben und benutzten gegen die Leute der Religion scharfe Zungen, indem sie behaupten das sie nur die Besatzung vertreiben wollten." (Qul Innī ʿAlā Bayyinatin Min Rabbī).
Er beschreibt eine Situation, die in vielen Aspekten Ähnlichkeiten mit Sham aufweisen bzw. hier auch eingetreten sind. Menschen haben die trügerischen Parteien zu Hunderten verlassen, manchmal ganze Bataillons, um dem Islāmischen Staat den Treueid zu leisten. Das füllte die Herzen ihrer ehemaligen Führung mit Neid und Zorn. Die Gelüste drängen auch einem zum Kufr, wie die Salaf zu sagen pflegten: „die Sünde ist das Tor zum Kufr". Das gefährlichste Gelüst, welches man bewältigen muss ist, dass Gelüst des Wohlstands und Macht. Allāhs Gesandter (ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam) sagte: „Zwei Wölfe, die auf die Schafe gelassen werden, sind nicht so zerstörerisch wie das Gelüst eines Mannes zum Reichtum und der Ehre seiner Religion gegenüber zerstörerisch sind. (Ṣaḥiḥ; Aḥmad und at-Tirmiḏī)
Diese vier Faktoren drängen einen dazu nach Rechtfertigungen für seine Sünden und Kufr zu suchen. Er sucht riesige Bände von Reverenzen durch nur um einen vergessenen Namen oder vereinzelte Meinungen zu finden um dies zu rechtfertigen, wie zum Beispiel das man sich mit den Abtrünnigen der Syrischen Nationalrat Brigade und der Salūlī (Saudi) Front gegen die „Ḫawāriǧ" zusammenschließen kann. Und warum sollte dies (wie sie behaupten) kein Kufr sein?
Er behauptete, das entweder die Abtrünnigen „Muslime" unwissend sind, die nur Kufr aussprechen, um die Säkularisten und Kreuzfahrer auszutricksen, damit



sie sich von ihnen bewaffnen lassen oder er behauptet, dass seine Bündnisse bloß eine Form der Hilfe gegen die „Ḫawāriǧ“ sind, welches niemals Kufr sein kann aufgrund von den Parteien die dort involviert sind.
Abū ʿAmr Ibn aṣ-Ṣāliḥ sagte: „Wer auch immer nach den Unterschieden in den Meinungen der Gelehrten strebt und den Ruḫaṣ (die Erlaubnis oder einzelnen Meinungen) ihrer Aussagen folgt, wird in Zanḍaqah (Häresie) fallen bzw. oft in Zanāḍaqah fallen.“ (Iġaṯat-ul-laḥfan Ibn-ul-Qaiyim)

Ihr Fall ist wie von demjenigen, der nach Lust und Laune die verschiedenen Meinungen der Gelehrten sammelt. Er setzt sie im Gleichgewicht mit einem gleichartigen Kufr, wie jemand der aufgrund des Treueid im Militär Kufr begeht. Er wird sehen, dass manche Gelehrten das verspäten des Gebets während der Schlacht erlauben. Er sieht, dass einige Gelehrten keinen Takfīr auf jene machen, die das Gebet zeitweilig verlassen. Er sieht, dass einige Gelehrten eine wahre Gefahr zur Folter als Ikrah (Zwang) berücksichtigen. Er sieht, dass manche „Gelehrten“ diese abartige Erneuerung erfunden haben, dass man auf den Weg des Ǧihāds Kufr machen kann. Dann kombiniert er die verschiedenen Faktoren in einem Gleichgewicht und entscheidet seine Gebete zu verlassen, einen Kreuz zu tragen, Wein zu trinken und für die Gelüste der Menschen zur Demokratie aufzurufen, dies um sie zu „schützen“ und zu „verteidigen“.

Das Problem ist, dass viele von ihnen, die diesen Typ des Kufrs ausüben, aktuell keine leeren Argumente in ihren Gedanken haben, eher sind es die Neo-Ǧahmīyah (extreme Murǧiʾa), die diese Entschuldigungen erfinden, nachdem der Kufr schon verübt wurde. Die Neo-Ǧahmīyah verbünden sich dann mit ihnen gegen die „Ḫawāriǧ“.

Natürlich sind Arroganz, Neid, Zorn und Gelüste Faktoren, die zum Kufr führen. Wenn es von einem mit dem „rechten“ Manhaǧ verübt wurde, handeln sie wie ein Katalysator, der jede versteckte Abweichung (wenn Anwesend) zwingt aufzutauchen, um für jeden Zeugen ersichtlich zu sein. „Wer auch immer wissen will, wie eine Muǧāhid Gruppe die fī sabilillāh kämpft sich zu einer militärischen Gruppe entwickelt, die fī sabiliṭ-Ṭaġūt kämpft, dann lasse ihn die Geschichte erblicken und lasse ihn wissen, dass die männliche Liebe des Rufs, Reichtums und der persönliche Meinung sich zu Stolz entwickeln. Der Stolz wird zu Neid. Der Neid wird zur Arroganz. Die Arroganz wird zum Hass. Der Hass wird


Al-Hamwī (Ḥassān ʿAbbūd) Führer der Islamischen Front

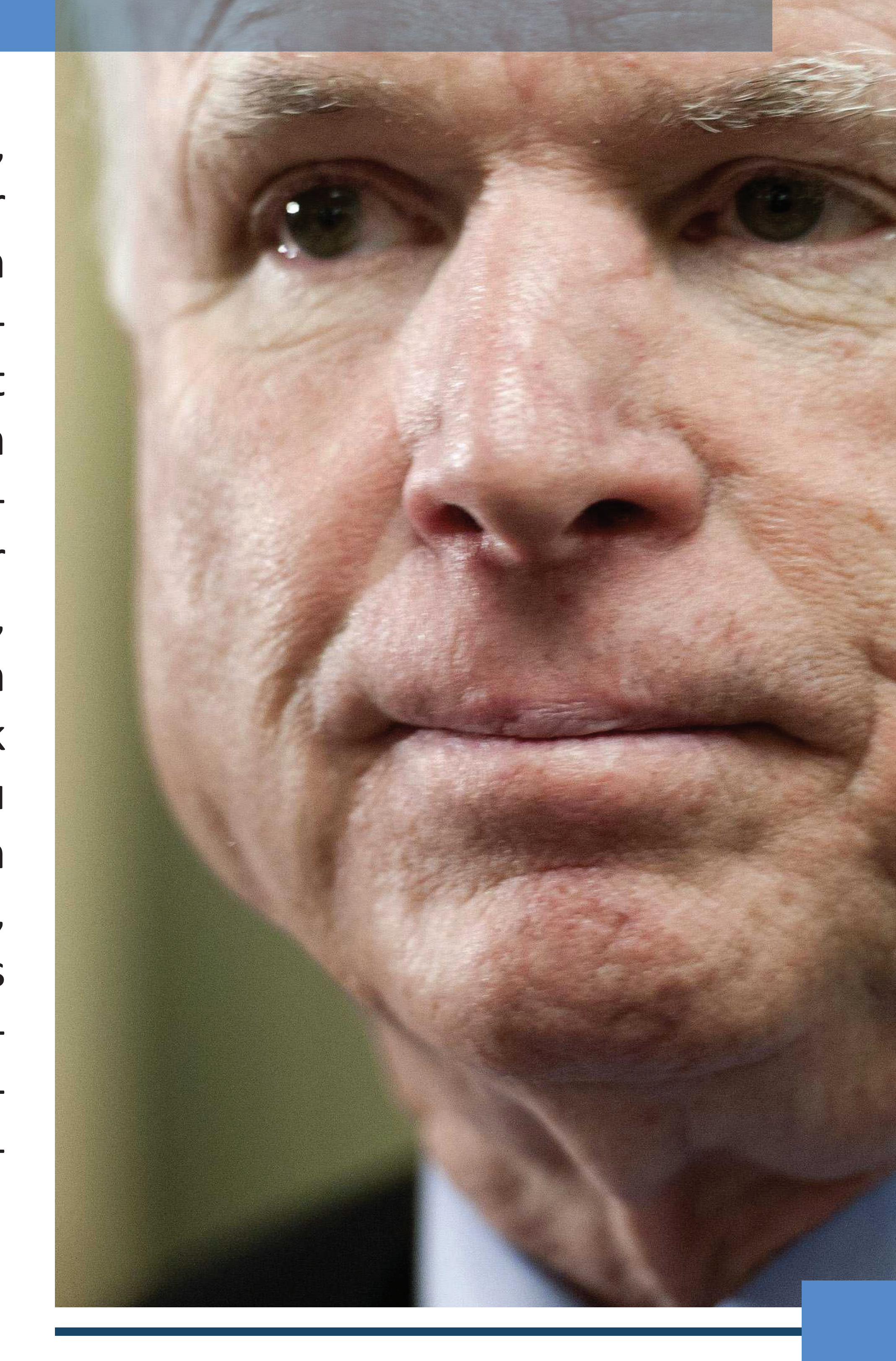
zur Feindschaft. Die Feindschaft wird zum Interesse des Gegners. Der Widerspruch beginnt damit, den Tauḥīd zu verstecken, eine abweichende Zweideutigkeit aufzuzeigen, die Muwaḥḥidīn zu vermeiden und mit den Mušrikīn übereinzukommen. Danach wird es zum öffentlichem Kufr und zum Krieg kommen, folgend den Gelüsten und festhaltend an dem Zweifel, außer wenn Allāh seine Diener mit Seiner Barmherzigkeit beschützt“ (Zitiert aus einem ʿUbwah Lāṣiqah Artikel).

Allāhs Hilfe ist alleine zu ersuchen, auf ihn vertrauen wir und es gibt keine Kraft noch Macht außer Ihm. Allāh ist uns ausreichend und Er ist der beste Regler der Angelegenheiten.

Möge Allāh die Verwirrten rechtleiten, welche die Konsequenz der Mubāḥalah berücksichtigen, ihre Zweifel und Gelüste verlassen haben und zu den Ränken der Muwaḥḥidīn zurückkehren. Āmīn.

IN DEN WÖRTERN DES FEINDES

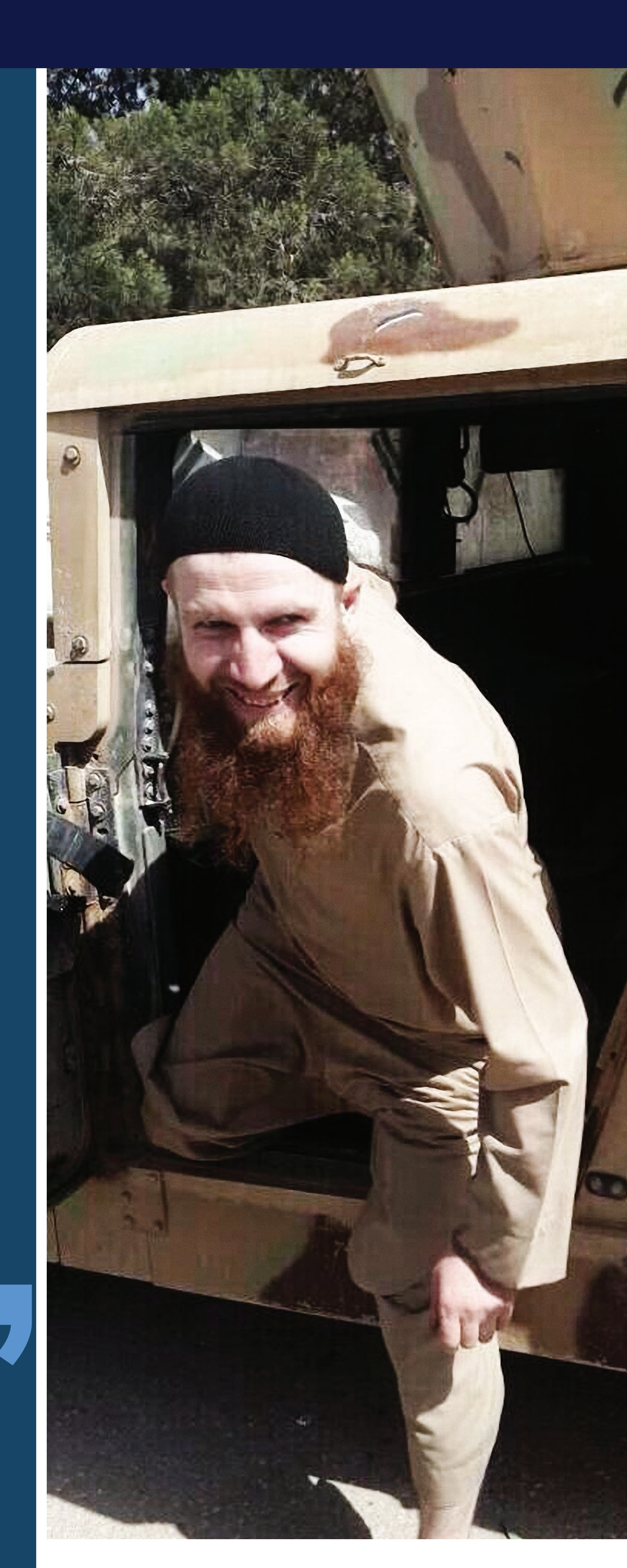
Am 12 Juni 2014, kam der Kreuzzügler John McCain zum Plenarsaal und redete sehr gereizt über die Siege vom Islamischen Staat im Irak. Was er dabei vergas ist, dass er selbst an der Invasion im Irak teilnahm welche zu diesen gesegneten Ereignissen führte, die sich mit Allāhs Erlaubnis weiter entfalten werden. McCain hatte folgendes zu sagen:



"Ich komme in diesem Morgen zu diesem Plenarsaal mit großen Kummer und Besorgnis über die alarmierenden Ereignisse, welche sich im Irak ereignen. ISIS die meist extremistische, islamistische Organisation (radikale Terrororganisation) kontrolliert nun mindestens 1/3 vom irakischen Territorium und sie erlangen schnelle Gebietsgewinne. Die Regionen um Falluja, Mosul, Tikrit sind außerhalb von Samarra....

Mit diesen Siegen kontrolliert ISIS ein Territorium, welches sich vom syrisch-, türkischen Grenzgebiet im Norden über den Euphrat bis hin zur irakischen Stadt Falluja streckt, die nur 40 Kilometer westlich von Baghdad liegt. Natürlich, erlangen sie auch stündlich an Erfahrung, gleichzeitig scheint das irakische Militär und die Polizei sich vor unseren Augen aufgelöst zu haben. Das soziale Medium von ISIS veröffentlichte Bilder von deren Kämpfer, die die sandige „Wände" zerstören, diese markierten bisher die Grenzen zwischen Syrien und Irak, eine interessante symbolische Geste. Sie veröffentlichten dies.... ISIS veröffentlichte Filmmaterial indem eine große Anzahl an Waffen und gepanzerten militärischen Autos, welche von deren Mitgliedern im Osten Syriens entgegen genommen wurden. Bestätigend die Angst das die geplünderten Waffen die Aufständischen auf beiden Seiten (Syrien und Irak) versorgen.

Hintermänner in der syrischen Stadt Ḥasakah bestätigen eine große Anzahl an Lastwagen (Konvoi von Lastwagen) die am Dienstag angekommen bzw. zusammengekommen sind, bei dem Führer von ISIS ʿUmar al-Šišānī."



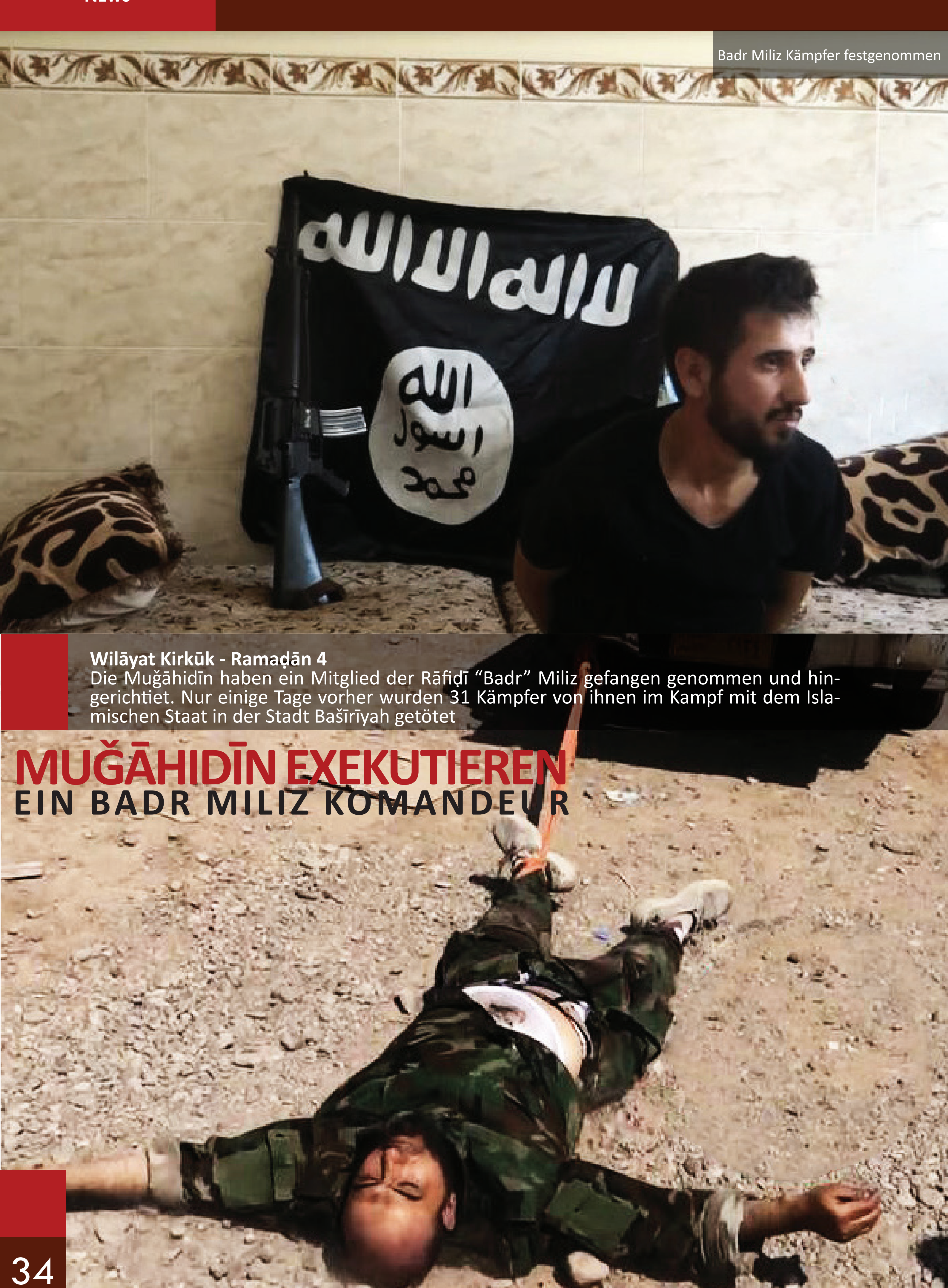


HADD FÜR 8 ŠABBIḤAH

Wilāyat Ḥalab – Ramaḍān 2
Ḥadd wurde an 8 Šabbīḥah abtrünnige für die Unterstützung und Verschwörung mit der nuṣayrī Regierung ausgeführt.

VERBRECHEN IN ĞARĀBLUS

Wilāyat Ḥalab - Ramaḍān 5
Die islamische Polizei in Ğarāblus hat eine Zelle des Drogenhandels hochgenommen, Waffen, Haschisch, Zigaretten und Falschgeld wurden beschlagnahmt



Badr Miliz Kämpfer festgenommen

Wilāyat Kirkūk - Ramaḍān 4
Die Muğāhidīn haben ein Mitglied der Rāfiḍī "Badr" Miliz gefangen genommen und hingerichtet. Nur einige Tage vorher wurden 31 Kämpfer von ihnen im Kampf mit dem Islamischen Staat in der Stadt Bašīrīyah getötet

MUĞĀHIDĪN EXEKUTIEREN
EIN BADR MILIZ KOMANDEUR

Die Muslime genießen Iftār in der Wilāyat Nīnawā

RAMAḌĀN: EIN GESEGNETER MONAT

Der Islamische Staat bereitete in vielen Regionen am Monat Ramaḍān Essen für die fastenden Muslime vor. Andere Programme und Aktivitäten fanden in diesen gesegneten Monat ebenso statt, inklusive Tarawiḥ Gebet, Unterrichte, Wettbewerbe und Fahrten zu den Bedürftigen, die Fleisch benötigen.



Fleisch wurde an die Bedürftigen in der Wilāyat Nīnawā verteilt



Die Muslime genießen das Iftār in der Wilāyat al-Barakah

Wilāyat ar-Raqqah - Ramaḍān 7

Das Ministerium für Zakāh in der Stadt al-Raqqah, hat angefangen die Zakāh an die berechtigten Familien zu verteilen. Die Büros in anderen Regionen waren ebenso damit beschäftigt die Zakāh zu sammeln und zu verteilen.

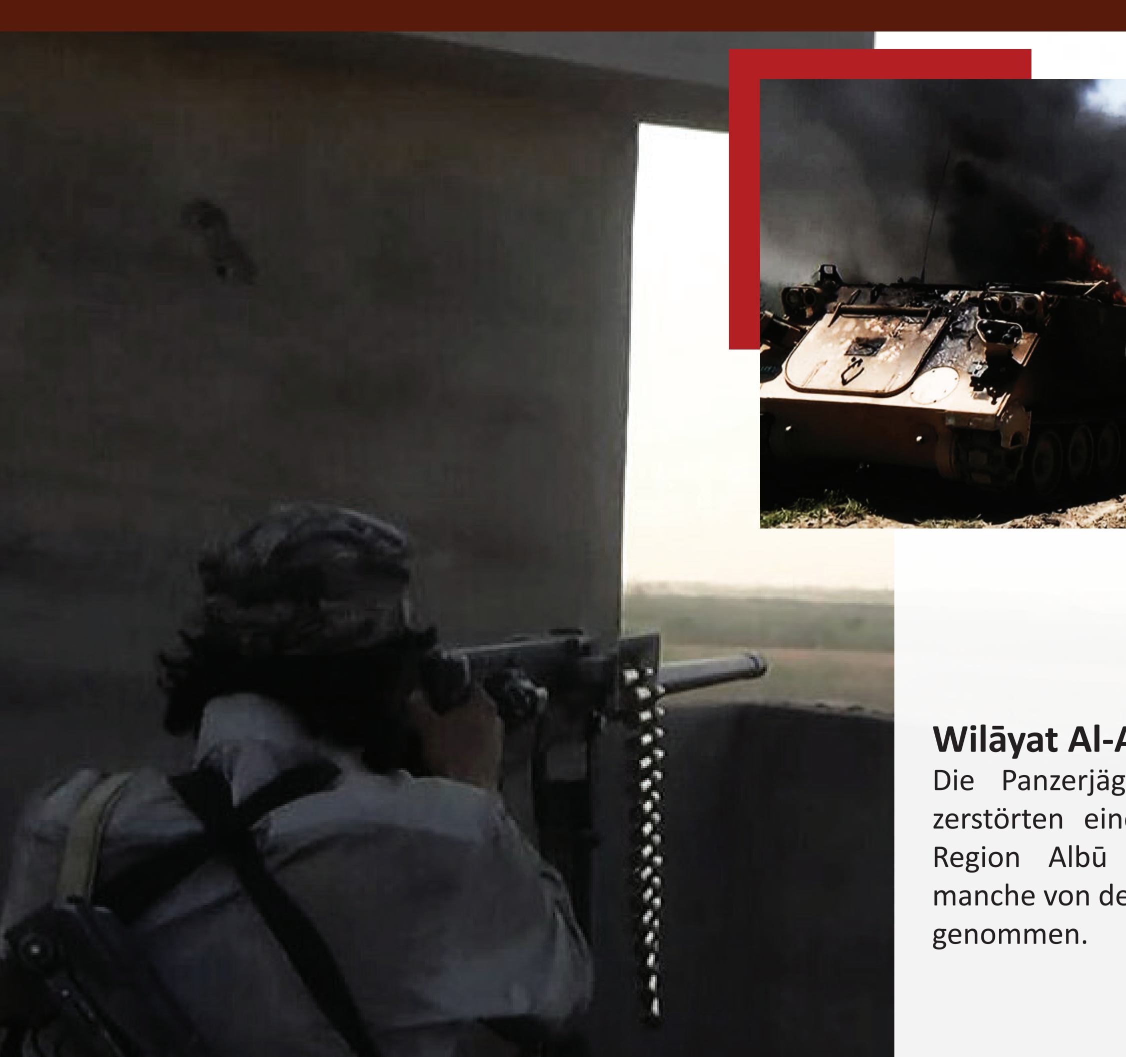
ḤADD DER STEINIGUNG

Wilāyat ar-Raqqah - Ramaḍān 20

Die Ḥadd der Steinigung gegen eine Frau welche Ehebruch begangen hat.







Wilāyat Al-Anbār - Ramaḍān 12

Die Panzerjäger von der Wilayat Al-Anbar zerstörten einen Konvoi von Panzern in der Region Albū Šihāb in Ǧazīrat Al-Ḫāldīyah, manche von den Panzern wurden auch Ġanīmah genommen.





Wilāyat Salāhuddīn - Ramaḍān 14

Die Stadt von Dulūʿīyah wurde befreit. In Dulūʿīyah leben ca. 55.000 Menschen und es liegt im südlichen Teil von der Wilāyat Ṣalāḥuddīn.

DIE SOLDATEN DES ISLAMISCHEN STAATS BEFREIEN DIE STADT ʿALAM

Wilāyat Ṣalāḥuddīn - Ramaḍān 13

FÜRSORGE DER WAISEN

Wilāyat ar-Raqqah - Ramaḍān 19
Der Islamische Staat verteilt einen Teil der Ġanīmah an die Waisen.





121ste REGIMENT BASIS EROBERT



Wilāyat Al-Barakah – Ramaḍān 28

Der Islamische Staat erobert die 121ste Regiment (Al-Maylabīyah) Basis in Wilāyat Al-Barakah. Derweil, die Soldaten des Islamischen Staates stoßen auf Straßensperren welche in die Stadt al-Barakah führen vor. Die Nuṣayrīyah haben einige ihrer Straßensperren an die PKK abgegeben, da sie die Angriffe der Muǧāhidīn fürchten.

Innerhalb des 121sten Regiment

Wilāyat Al-Anbār - Ramaḍān 20

Der Islamische Staat greift zahlreiche ṣafawī Armee Stützpunkte in der Stadt Ḥadīṯah an.



Feindliche Kasernen am brennen

Ein toter Rāfiḍī Soldat

Wilāyat Nīnawā – 25. Ramaḍān

Nach folgendem Kampf mit den Peschmerga Murtaddīn der für mehrere Stunden anhielt, wurde von den Soldaten des Islamischen Staates die staatliche Fabrik für Medizin und medizinischen Bedarfs befreit. Ebenso wurden die umzingelten Gebiete des Nordens von Mosul befreieit, während dieses Kampfes haben die Muǧāhidīn mehrere Peschmerga Kämpfer gefangen genommen und große Mengen an Medizin und medizinischen Gebrauchsmittel auf welche die Firma ein Monopol hatte erbeutet, welche jetzt dazu benutzt wird, um die Bedürfnisse der Muslime zu erfüllen.

Wilāyat Ḥomṣ - 21. Ramaḍān

Die islamische Polizei nimmt einen der Hauptdrogendealer fest und beschlagnahmt eine große Menge Drogen in der Walāyat Ḥomṣ

Zersprengung der Höhlen der Ṣaḥwāt



Wilāyat Nīnawā - Ramadān 15

Als ein Resultat der Murtaddīn der Stadt Zawīyah welche sich mit den Rawāfiḍ zusammengeschlossen haben um eine neue Ṣaḥwah zu starten, haben die Soldaten des Islāmischen Staates einen Angriff auf ihre Ortschaft ausgeführt, dutzende ihrer Kämpfer und Oberbefehlshaber wurden getötet und mehrere von ihnen sind vor dem Ansturm geflohen.

DIE EROBERUNG DER DIVISION 17



VORBEREITUNG FÜR DEN KAMPF



ĠANĪMAH VOM KAMPF





Wilāyat ar-Raqqah – Ramaḍān 26

Die Soldaten des Islamischen Staates führten einen erfolgreichen Angriff aus und eroberten die Militärbasis der 17. Division von den Nuṣayrīyah, welche ausserhalb der Stadt liegt.
Während der Schlacht wurden zwei Istišhadī Angriffe von Abū Šuhayb al-Ǧazrāwī und Ḫaṭṭāb al-Ǧazrāwī durchgeführt. Die Löwen des Islamischen Staates rückten vor und eroberten eine Position nach der anderen bis sie die Basis in weniger als zwei Tagen unter ihrer Kontrolle gebracht haben. Die Masāǧid in al-Raqqah machten Takbīrāt in der Nacht des 27. Ramadan, bei der Verkündung der Eroberung der 17. Division.
Zahlreiche Feinde flohen von der Basis und waren anschließend in der Nähe von Dörfern, die dann von den Muǧāhidīn gefunden und exekutiert wurden. Die Hände von den Muǧāhidīn sind durchtränkt mit dem Blut der dreckigen Nuṣayrīyah, es ist ein Testament vom Ǧihād des Islamischen Staat gegen Baschar und seinen Ergebenen. Der Fall der 17. Division in Wilāyat al-Raqqah, die Eroberung vom 121. Regiment in Wilāyat Al-Barakah, das erbeutete Šāʿir Gasfeld in Ḥomṣ, die Belagerung der Nuṣayrīyah Einheiten in der Stadt al-Ḫayr, so wie die Belagerung der Militärflughäfen Kuwayris und Ṭabaqah, sind einige von vielen anderen Ribāṭ Plätzen gegen das Regime. Alls dies beweist das Gegenteil von der Lüge der Ṣaḥwāt, die behaupteten, dass der Islamische Staat nicht gegen die Nuṣayrīyah kämpft. Während die Führer der Ṣaḥwāt damit beschäftigt sind ihre Gebiete die sie kontrollieren an das Regime zu verkaufen. Die Herzen der Soldaten des Islamischen Staates sind leer von Barmherzigkeit zu den Nuṣayrīyah. Sie sind damit beschäftigt sie zu terrorisieren, sie von ihren Festungen zu jagen und sie in deren Tod zu treiben.





ALHAYAT MEDIA CENTER



Die Mission vom AlHayat Medien Zentrum ist es die Nachrichten vom Islamischen Staat in verschiedenen Sprachen zu vermitteln, um die Muslime unter einer Flagge zu vereinen. AlHayat produziert Videos, Audios und Artikel in zahlreichen Sprachen, die sich auf Themen wie Tawḥīd, Hiğra, Bayʿah und Ğihād konzentrieren. Der Name AlHayat bedeutet Leben und wurde aus diesem Vers entnommen:

{O die ihr glaubt, leistet Allāh und dem Gesandten Folge, wenn er euch zu dem aufruft, was euch Leben gibt.} (Al-Anfāl:24)

ʿUrwah Ibn al-Zubayr (raḥimahu-llāhu) sagte, „was euch Leben gibt" bedeutet Krieg, indem Allāh euch nach der Erniedrigung ehrte, nach der Schwäche stärkte und euch vor der Knechtschaft eures Feindes verteidigte. (Tafsīr Ibn Kaṯīr)

Šayḫ Abū Muḥammad al-ʿAdnānī (ḥafiẓahu-llāh) betonte dies indem er sagte: „Es gibt kein Leben ohne Ğihād".

Dies ist die Realität welche von jedem Muhāğir nachdem er das Land der Ḫilāfah erreicht hat bestätigt.


















Allāhs Gesandter
(ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam) sagt:
„Ihr werdet in die arabische Halbinsel eintreten und Allāh wird euch ermöglichen diese zu erobern. Ihr werdet dann in Persien eintreten und Allāh wird euch ermöglichen es zu erobern. Ihr werdet in Rom einmarschieren und Allāh wird euch ermöglichen dies zu erobern. Dann werdet ihr gegen Dağğal kämpfen und Allāh ermöglicht euch, ihn zu erobern."
[Sahīh Muslim]